



Stummer

Gemeindeinformation

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Stumm · 6275 Stumm · Bezirk Schwaz · Dezember 2022

Der neue Gemeinderat



Am  März 2022 wurde der neue Gemeinderat gewählt. 

Stehend v.l.n.r.:

Georg Wechselberger, Georg Ebster, Patrick Höllwarth, Dipl.-Ing. Dr. techn. Michael Möderl,
Lukas Stiegler, Andreas Kohlhuber, Ludwig Glaser, Robert-Anton Steiner

Sitzend v.l.n.r.:

Bgm. Ing. Franz Kolb, Mag. phil. Julia Ruech, Jaqueline Eberl,
Mag. Eva Hollaus, Vize-Bgm. Mag. (FH) Hans Peter Hollaus

Informationen
aus dem
Gemeindeamt

Rückblick und
Vorschau auf das
Gemeindegeschehen

Tätigkeitsberichte
der Stummer Vereine
und Institutionen

Liebe Stummerinnen und Stummer,



ein besonderes Jahr neigt sich dem Ende zu. Für alle endlich wieder ein Hauch von Normalität.

Für uns Stummer waren es die Veranstaltungen und Festlichkeiten über die wir uns alle erfreuten.

Der Bischofsempfang, das Bezirksmusikfest, das Jubiläumsdorffest, kulturelle Veranstaltungen, Sportveranstaltungen, sämtliche Bälle und andere Feste wurden zahlreich besucht und erhielten ausgezeichnete Rückmeldungen. Für unsere Gemeinde sind die vielen Vereine mit ihren Aktivitäten der lebende Beweis für ein gutes Miteinander. An dieser Stelle gehört allen Verantwortlichen und Unterstützern ein großes Lob und Dank ausgesprochen.

Dieses Jahr wurden auch wieder zahlreiche Projekte umgesetzt und fertiggestellt wie beispielsweise die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Volksschule, die Umstellung der Straßenbeleuchtung im gesamten Ortsgebiet auf energiesparende LED-Leuchtkörper, die Installierung einer LED-Beleuchtung des Spazierweges von der März in Richtung Kaltenbacher Steg entlang der Ziller Promenade, die Asphaltierung des Mitterwegs in Ahrnbach und die Renovierung und Beschallung des Musikpavillons.

Für die nächsten Jahre sind einige Projekte in Planung wie beispielsweise die Erweiterung am Volksschulgebäude (Aufstockung um zwei Klassenräume), ein Spielplatz für die Kinder der Krabbelstube hinter dem Gebäude der Mittelschule, ein Umbau im Feuerwehrhaus, die Sanierung der Pfarrkirche, die Installierung von energiesparenden Leuchtkörpern für die Sportanlagen, diverse Maßnahmen für die Verkehrssicherheit sowie die Instandhaltung und Renaturierung des Märzner Gießens. Viele weitere Vorhaben sind ebenfalls in Ausarbeitung.

Keine erfreuliche Nachricht ist die Ablehnung des Förderantrags für den Breitbandausbau vom Bund. Der geplante Ausbau ist damit momentan ins Stocken geraten. Derzeit wird intensiv nach neuen Finanzierungsmöglichkeiten gesucht.

Die derzeitige finanzielle Situation wird es uns leider nicht erlauben, alle Vorhaben gleichzeitig zu bedienen. Die Teuerungswelle und besonders die steigenden Energiepreise belasten die Gemeinde genauso wie jede Privatperson und Firma. Es wird für alle eine herausfordernde Zeit mit vielen Veränderungen. Trotzdem wird es uns gelingen, anstehende Projekte weiterzuverfolgen und umzusetzen.

Abschließend möchte ich mich herzlich beim Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und bei allen Gemeindebediensteten für ihr Engagement bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch unserem Pfarrer Mag. Hans Peter Proßegger für den seelsorgerischen Beistand in der Pfarrgemeinde. Ein Dankeschön gebührt auch unserer Ärzteschaft, sowie unserem Sozialsprengel und all unseren Betrieben und ihren Mitarbeitern.

Darüber hinaus möchte ich auch allen danken, die dazu beitragen, dass unser schönes Stumm so lebenswert ist und bleibt.

In diesem Sinne wünsche ich allen von Herzen frohe Weihnachten, eine erholsame Zeit im Kreise euer Liebsten, einen guten Rutsch und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2023.

Euer Bürgermeister



Ing. Franz Kolb





Renovierung Pavillon



Fertigstellung Straßenbeleuchtung



Der Probetrieb vom Eislaufplatz war sehr erfolgreich.



Fertigstellung Photovoltaik

Auszeichnung Gault&Millau

Gerade jetzt, nach einer von Corona geprägten Zeit, in der unter anderem auch unsere Gastronomie vor äußerst schwierigen Problemen gestellt wurde, sind Wertschätzung und Auszeichnung unwahrscheinlich wichtig. Dass nun ausgerechnet nach dieser schweren Zeit einer der weltweit bekanntesten Hotel- und Restaurantführer, der Gault&Millau, in der kürzlich erschienenen Ausgabe für 2023 zahlreiche Zillertaler Betriebe ausgezeichnet hat zeigt, dass das Zillertal hier auf einem sehr guten Weg ist und positiv in die Zukunft schauen kann.

Herausragend ist, dass in dieser jüngsten Ausgabe gleich **drei Restaurants im Zillertal mit je 3 Hauben ausgezeichnet** wurden.

Darunter ist Peter Fankhausers „Guatz Essen“ mit 15,5 Punkten.

Aber auch zwei weitere Stummer Gourmetrestaurants fanden den Einzug in den renommierten Restaurantguide. So wurde das **Landgasthaus Linde** und das **Gasthaus Nester** in Stumm mit einer Haube ausgezeichnet.



Nester
RESTAURANT METZGEREI APARTMENTS

Die Gemeinde Stumm gratuliert zu diesem herausragenden Erfolg.



Auszeichnung Tiroler Traditionsbetrieb Gasthof Märzenklamm

Am 14. Oktober wurde im Congress in Igls die Auszeichnung „Tiroler Traditionsbetrieb“ von Landeshauptmann Anton Mattle an den Gasthof Märzenklamm für sein 100-jähriges Bestehen überreicht.

Mit der Ehrung „Tiroler Traditionsbetrieb“ werden Unternehmen ausgezeichnet, die ein rundes Betriebsjubiläum von mindestens 30 Jahren feiern. Die geehrten Firmen erhalten eine entsprechende Urkunde des Landes Tirol.

„Egal ob Klein-, Mittel- oder Großbetrieb - die Tiroler Traditionsbetriebe leisten Großartiges für die heimische Wirtschaft. Diese Unternehmen, die wir heute in feierlichem Rahmen vor den Vorhang holen, bieten Arbeitsplätze für viele Tirolerinnen und Tiroler, zeichnen sich durch ihre jahrzehntelange, erfolgreiche wirtschaftliche Tätigkeit aus und leisten nicht zuletzt einen wertvollen Beitrag für die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes“, betonte Landeshauptmann Mattle.



Die Gemeinde Stumm gratuliert zu dieser Auszeichnung.

TyrolSkills Lehrlingswettbewerb 2022

Am 08. November 2022 fanden in der Festhalle der Wirtschaftskammer Schwaz die Verleihungen der Auszeichnungen der TyrolSkills Lehrlingswettbewerbe statt.

Aus der Gemeinde Stumm erreichten

Ariane-Cosima GLASER den Landessieg

Christopher LECHNER das Goldene Leistungsabzeichen

Cindy BATHELT den 3. Platz



Der Bürgermeister war bei der Verleihung vor Ort und überbrachte den GewinnerInnen die besten Glückwünsche der Gemeinde Stumm.

70. Geburtstag Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer

Die Gemeinde Stumm feierte mit Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer dessen 70. Geburtstag. Der Empfang fand beim Musikpavillon statt, mit Musikkapelle, Schützen, Feuerwehrabordnung, Pfarrer Hans Peter Proßegger und Priesterkollegen, Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenräten sowie Bürgermeistern und Ehrengästen von Bezirk und Land.



Ein Leben für die Kirche

Dr. Hansjörg Hofer wurde am 14. April 1952 in Stumm im Zillertal geboren. Im März 1976 erfolgte in Salzburg die Diakonenweihe, im Juni desselben Jahres weihte ihn Erzbischof Berg zum Priester, 1992 die Aufnahme in das Domkapitel, im Oktober 2015 wurde er zum Domdechanten gewählt. Von 2006 bis zur Bischofsweihe war Hansjörg Hofer Generalvikar der Erzdiözese. Daneben war er 24 Jahre in Rehhof seelsorglich tätig. Papst Franziskus ernannte Hofer am 31. Mai 2017 zum Titularbischof von Abziri und Weihbischof von Salzburg, die Bischofsweihe fand am 9. Juli 2017 statt.





Kulturnetz Tirol

**Vernissage ab 24.11.22 - 19.00 Uhr
Gemeindehaus Stumm im Zillertal**

Öffnungszeiten:

DO + FR 16.00 - 19.00 Uhr

SA 11-14 Uhr.

Bis 7. Jänner 2023.

Ausstellung von 6 KünstlerInnen - Karin Byrne, Georg Klotz, Ira Klotz, Helga Madera, Marika Wille-Jais, Carolin Steiner.

Gezeigt werden kleine Formate für individuelle Geschenkideen. Die Ziller Galerie im Gemeindehaus Stumm im Zillertal ist ein Projekt von kulturnetzTirol.

Mitglieder können sich für die folgenden Thementausstellungen ab sofort bewerben: Druckgrafik und ihre Techniken, Echt Tierisch, der Kopf und Landschaftlich.



Sponsoren gesucht!

Wir suchen Sponsoren für die für die neuen Spielplatzgeräte der Kinderkrippe Stumm. Bei Interesse bitte bei der Gemeinde melden.

DANKE



Glänzende Eröffnung

Grund zum Feiern gab es in Stumm gleich doppelt. Die Zahnärztin Dr. Anna Telsnig-Jäger und der Orthopäde und Unfallchirurg Dr. Alexander Wurm feierten die Eröffnung ihrer beiden Arztpraxen im Zentrum von Stumm. Kollegen, Freunde und Familie feierten unter dem Motto Orthopädie meets Zahnmedizin. Bereits seit Anfang September sind beide Ärzte in den neuen Räumlichkeiten im Koflerweg 7a & 7b tätig.



Von links:

Prim. Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr. Dietmar Dammerer
(Universitätsklinikum Krems)

Dr. med. univ. Alexander Wurm
(Facharzt für Orthopädie und Traumatologie, Stumm)

Dr. med. univ. Michael Zegg
(Facharzt für Unfallchirurgie, Sanatorium Kettenbrücke Innsbruck)



Von links:

DDr. Richard und Dr. Christina Mayerhöfer
(Zahnärzte „Die Zahnseide“, Wörgl)

Dr. med. dent. Anna Telsnig-Jäger
(Zahnärztin, Stumm)

Rüdiger Telsnig
(Zahntechnikmeister, Stumm)

WOHN- UND PFLEGEHEIM ZILLERTAL GMBH

GEPFLEGTES WOHNEN **M** AYRHOFEN

GEPFLEGTES WOHNEN **Z** ELLAZILLER

WPHZ
WOHN- UND PFLEGEHEIM
ZILLERTAL GMBH

BESUCHE - Es gibt keine Besuchszeiten.
Besuche können jederzeit gemacht werden!

Wohn- und Pflegeheim Zillertal GmbH
Gerlosstrasse 5
6280 Zell am Ziller
www.wphz.at
Firmenbuch-Nr.: FN 263992z
UID Nr.: ATU61746588

Standort Mayrhofen:
Sozialzentrum „Gepflegtes Wohnen“ Mayrhofen
Einfahrt Mitte 427 | 6290 Mayrhofen
Tel: +43 (0) 5285 63304
Fax: +43 (0) 5285 63304 50
Email: info@wphz.at

Standort Zell am Ziller (im Umbau):
Sozialzentrum „Gepflegtes Wohnen“ Zell am Ziller
Gerlosstrasse 5 | 6280 Zell am Ziller
Tel: +43 (0) 5282 2239 250 (nur Pflegedienst)
Fax: +43 (0) 5282 2239 525 (nur Pflegedienst)
Email: zell@wphz.at



Zeitreise Stummer Ortschronik von 1982-2008

Der ehemalige Hauptschullehrer Rudolf Kleiner hat die nennenswertesten Ereignisse der Gemeinde Stumm über 26 Jahre in Bild und Schrift aufgezeichnet. Vom 01. Bis 14. August stellte er seine umfangreiche Arbeit in 450 Blättern der Stummer Bevölkerung und allen Interessierten vor. In Zusammenarbeit mit Herrn Bürgermeister Franz Kolb und der Gemeinde ist es dem Chronisten gelungen, auf 75 Großtafeln im Turnsaal der Volksschule Stumm diese Zeitreise zu dokumentieren. Herr Kleiner war immer anwesend, um sein Werk den Dorfbewohnern vorzustellen. Er hat auch 30 Jahre die Chronik der Bundesmusikkapelle Stumm geführt und die 90seitige Festschrift der Schützenkompanie Stumm anlässlich der 200 Jahr Feier 1992 verfasst. Zu sehen waren auch die Ortsbücher von Stumm (digitale Chronik) aus den Jahren 2012-2019, die unter den damaligen Ortschronisten Karin und Friedrich Mader entstanden sind.



Chronisten gesucht!

Bei Interesse bitte bei der Gemeinde Stumm unter 05283/2270
oder per Mail an gemeinde@stumm.tirol.gv.at melden.



Öffnungszeiten Gemeindeamt

Montag - Freitag: 8:00 bis 12:00 Uhr
Nachmittags: Montag 14:00-18:00 Uhr

Strauch- und Baumschnitt

Um die Sicht und die Fahrbahnbreite nicht zu beeinträchtigen sind Grundeigentümer verpflichtet ihre Hecken, Sträucher und Bäume zurückzuschneiden. Gegen Kostenersatz können auch unsere Gemeindearbeiter den Rückschnitt übernehmen.



Klimabündnis Tirol



Über 100 Tiroler Unternehmen aus verschiedenen Wirtschaftsbranchen haben seit 2019 mit Klimabündnis Tirol einen KlimaCheck durchlaufen und werden in den kommenden Jahren breit gefächerte Maßnahmenpläne für den Klima- und Umweltschutz umsetzen. 28 Betriebe wurden am 29. November 2022 in Innsbruck ausgezeichnet – darunter das ADLER-Werk Lackfabrik in Schwaz, das Freizeitzentrum Atoll am Achensee und das Hotel Tipotsch in Stumm.

Nachhaltiges Wirtschaften macht auch vor dem Tourismus nicht Halt. Das Hotel Tipotsch in Stumm wird in den nächsten Jahren Anreize für eine umweltfreundliche Anreise und Vor-Ort-Mobilität von Gästen setzen. Blumenwiesen, Insektenhotels und der Anbau von Küchenkräutern liefern einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität.

Klimabündnis-Betriebe achten auf eine ressourcenschonende Wirtschaftsweise und nehmen so eine Vorbildrolle in der Gesellschaft ein. Ob bei der betrieblichen Beschaffung, beim Energieverbrauch oder der Mobilität der MitarbeiterInnen – Unternehmen können viele Hebel in Bewegung setzen, um einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Welt zu leisten. Seit 2019 haben sich über 100 Tiroler Unternehmen und Vereine aus sämtlichen Wirtschaftssektoren und dem Sozialbereich für klima- und umweltfreundliches Wirtschaften entschieden. Das Klimabündnis Tirol unterstützt sie bei der Erarbeitung von Zielen und der Umsetzung von konkreten Maßnahmen.



UNABHÄNGIGE ENERGIEBERATUNG

UNSERE ENERGIEEXPERTEN
stehen nach individueller Terminvereinbarung für Sie zur Verfügung.

Infos & Terminvereinbarung
Energie Tirol, Innsbruck
T: 0512-589913

**BERATUNGS-
STELLEN IN
GANZ TIROL**





Mit der tiroler Wohnbauförderung in die Energieunabhängigkeit



Im Gebäudebereich liegt neben dem Verkehr das grösste Potenzial Energie einzusparen und unabhängig von Öl und Gas zu werden – das Land Tirol unterstützt dabei finanziell.

Mit 1. September 2022 traten die neuen Richtlinien der Wohnbauförderung Tirol für Neubau & Sanierung in Kraft und bringen in beiden Bereichen verstärkte Anreize für nachhaltiges und energieeffizientes Bauen und Sanieren.

Sanierung

Derzeit sind Energiespartipps in aller Munde, mit ihnen können wir kurzfristig ohne große Investitionen die Verbräuche und somit Kosten reduzieren. Um dauerhaft Energieeinsparungen zu erzielen, ist die thermische Gebäudesanierung von Bestandsgebäuden sehr wichtig. Ein thermisch saniertes Gebäude verbraucht 50 bis 75 Prozent weniger Energie. So lässt sich bereits unabhängig vom Energieträger eine erhebliche Menge Energie und somit jährliche Heizkosten einsparen. Am besten sollte zeitgleich oder anschließend an die thermische Sanierung auf ein fossilfreies Heizsystem umgestellt werden. Dieses kann durch das effizientere Gebäude nun kleiner dimensioniert werden – der Einsatz der Wärmepumpentechnologie bietet sich an. Sowohl für Sanierungsmaßnahmen, als auch für den Heizungstausch steht seit vielen Jahren die einkommensunabhängige Sanierungsförderung des Landes Tirol zur Verfügung.



Einerseits wurde bei der Sanierungsförderung der maximale Kostenrahmen erhöht, andererseits gibt es für umfassende thermische Sanierungen nun 1.100 bis 2.200 Euro mehr. Auch der Fördersatz für Dämmungen auf Basis nachwachsender Rohstoffe

wurde auf 50 Prozent (Einmalzahlung) bzw. 60 Prozent (Annuitätenzuschuss) erhöht. Eine Kombination mit der Sanierungsförderung des Bundes sowie eventuell mit Gemeindeförderungen ist möglich, wodurch attraktive Gesamtförderquoten erzielt werden.

Neubau

Auch bei der Neuerrichtung sowie beim Zubau von Wohngebäuden sind die Förderungen für energiesparende Maßnahmen über das mittlerweile etablierte Punktesystem wieder deutlich verbessert worden. Da die Eigenstromerzeugung auf Dach oder Fassade beim Neubau mittlerweile zum Standard gehört, geht auch die Wohnbauförderung hier mit der Zeit und setzt die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen für den Erhalt der Förderung voraus.



Gleichzeitig wird das 6. und 7. kWp auch finanziell weiterhin mit bis zu 1.000 Euro pro kWp unterstützt.

Am Beispiel der Errichtung eines gut gedämmten Wohnbaus in Holzbauweise

mit Dachbegrünung, Radabstellanlagen und einer Wärmepumpenheizung bekommt eine Familie mit zwei Kindern in Summe 89 Prozent mehr Zusatzförderung – in Summe 26.000 Euro. Diese wird zusätzlich zur Basisförderung, welche als Förderkredit oder Einmalzahlung in Anspruch genommen werden kann, gewährt.

Praxisbeispiele wie dieses zeigen, dass etwaige Mehrkosten für eine ökologische Bauweise, einen höheren Dämmstandard und energieeffizienter Haustechniksysteme (z. B.: Komfortlüftung) durch die Zusatzförderungen großteils ausgeglichen werden können – was bleibt ist ein klimafittes Gebäude und vor allem niedrige Heiz- und Betriebskosten ab dem ersten Tag der Nutzung.

Alle weiteren Details finden Sie unter:
www.tirol.gv.at/bauen-wohnen/wohnbaufoerderung



Auch ich muss angemeldet werden!

Informationen zur An- und Abmeldung eines Hundes:

Hundesteueranmeldung

Melden Sie Hunde, welche älter als drei Monate sind, innerhalb von vierzehn Tagen nach dem Zugang oder dem Erwerb beim Gemeindeamt an. Bitte beachten Sie, dass Hunde von einem Tierarzt mit einem Microchip zu versehen und zu registrieren sind und auch eine Haftpflichtversicherung abzuschließen ist.

Hundehalter, die erstmals einen Hund bei der Gemeinde anmelden, müssen den Nachweis einer theoretischen Ausbildung zur Hundeführung (Sachkundenachweis) in Form eines Kurses nachweisen. Die Bescheinigung ist mit der Anmeldung des Hundes bei der Gemeinde vorzulegen. (Landespolizeigesetz - Hundehaltung Neu)

Hundesteuerabmeldung

Bitte melden Sie einen abhanden oder zu Tode gekommenen, weitergegebenen oder aus einem anderen Grund nicht mehr in Stumm gehaltenen Hund innerhalb von vierzehn Tagen schriftlich ab.



Landespolizeigesetz - Hundehaltung Neu

Mit Ende Jänner 2020 trat die Novelle zum Tiroler Landespolizeigesetz in Kraft. Für das Halten und Führen von Hunden wurden neue gesetzliche Bestimmungen eingeführt. Erstmals gilt für alle Gemeinden Tirols im bebauten Gebiet eine Leinen- bzw. Maulkorbpflicht. Die Hundehalter können zwischen diesen beiden Varianten wählen. In bestimmten Bereichen wie öffentlichen Verkehrsmitteln, vor Schulen und Kindergärten sind Hunde jedenfalls mit Leine und Maulkorb zu führen.



**Dein Recyclinghof
will alte
Elektrogeräte!**



Abgabe von Tierkadavern

Am Recyclinghof Fügen besteht die Möglichkeit zur Abgabe/Anlieferung von Tierkadavern.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 13.00 Uhr – 17.15 Uhr
Samstag: 08.00 Uhr – 12.00 Uhr



Bioabfall rein, Plastik nein!



Ordnungsgemäß gesammelt, wird aus Bioabfall hochwertiger Kompost.
(Foto: ARGE Kompost und Biogas Tirol)

Bioabfall ist wertvoller Rohstoff für Kompost und Energie. Damit er in den heimischen Kompostier- und Biogasanlagen bestmöglich verwertet werden kann, muss er aber richtig getrennt und gesammelt werden. Immer öfter landen Plastiksackerln und andere Verpackungen aus Plastik, Metall oder Glas im Bioabfalleimer – Störstoffe, die erst mühsam aussortiert und dann kostenintensiv entsorgt werden müssen



Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus.
Weitere Informationen unter:
www.kompost-tirol.at



Das gehört in die Biotonne:

- Obst- und Gemüseabfälle
- Schnittblumen, Gartenunkraut
- Topfpflanzen (ohne Topf)
- Kaffeefilter, Teebeutel
- verdorbene Lebensmittel & Speisereste ohne Verpackung
- Eierschalen
- reine Holzasche
- Sägespäne
- Einwickelpapier, Küchenrolle
- Pappsteller, Holzspieße
- Papierservietten
- Papiertaschentücher



Das gehört nicht in die Biotonne:

- Plastiksackerl, Folien
- Kohlenasche
- Staubsaugerbeutel
- Zigarettenstummel
- Speiseöl, Marinaden
- Abfälle aus d. Hygienebereich
- Textilien
- Kehricht
- beschichtetes Papier
- Glas, Restabfälle
- Problemstoffe (z.B. Medikamente etc.)
- Hundekot und Katzenstreu
- größere Mengen rohes Fleisch und Tierkadaver

Sachgemäße Müllentsorgung

- Jeder Haushalt hat eine Restmülltonne und unsere Müllgebührenordnung sieht eine Mindestmenge an Restmüll von 26kg/Person und Jahr vor (Differenzmengen werden verrechnet).

Trotzdem kommt es vor, dass

- Müllcontainer beim Friedhof, sowie die Mülleimer an den Straßen mit Restmüll befüllt sind.
- Müll achtlos aus dem Auto geworfen wird und auf Straßen, Wiesen und in Wäldern landet.
- Biomüll im Bach oder im Restmüll entsorgt wird (richtig: Eigenkompostierung oder Abgabe im Recyclinghof).



Tipps für den Umgang mit Altpapier und Kartonagen

Online- und Versandhandel boomen – und das nicht erst seit Corona. Eine Folge davon sind große Mengen an Kartonverpackungen, die in unseren Haushalten anfallen und entsorgt werden müssen. Karton und auch Altpapier sind Materialien, die sich sehr gut recyceln lassen. Vorausgesetzt, sie werden richtig getrennt. In Stumm werden Altpapier und Karton separat gesammelt. Die richtige Trennung sorgt dafür, dass beide Abfallarten als wertvolle Rohstoffe wiederverwertet werden können und der Gemeinde möglichst hohe Erlöse bringen.



Bei Karton und Altpapier ist die Sammelquote in Tirol insgesamt sehr gut. Die Restmüllanalyse 2018/19 des Landes Tirol hat gezeigt, dass fast 90 Prozent über die dafür vorgesehenen Entsorgungswege gesammelt werden.

In absoluten Zahlen bedeutet das aber, dass noch knapp 7.500 Tonnen im Restmüll landen. Damit geht es für den Recyclingkreislauf verloren und zugleich entstehen höhere Kosten – für alle.

Hier ein paar einfache Tipps und Informationen zur Sammlung von Altpapier und Karton – weil richtige Abfalltrennung der Umwelt und dem Geldbeutel gut tut:

- Verpackungskartons sollten immer flach gefaltet werden, um den Platz in der Tonne möglichst gut auszunutzen.
- Füllmaterial wie Luftpolsterfolie oder Styropor sind vor der Entsorgung bitte aus Verpackungskartons zu entfernen.

- Bei der korrekten Zuordnung mancher Abfälle sind sich selbst erfahrene Abfalltrenner unsicher. So geht's richtig:

- **Milch- und andere Getränkekartons** gehören in den Gelben Sack bzw. die Gelbe Tonne – sie haben im Inneren eine Beschichtung. Dasselbe gilt häufig für **Tiefkühlverpackungen**. Hier ist ausschlaggebend, ob sich auf der Schachtel der Hinweis „Gefaltet zum Altpapier/Karton“ befindet. Wenn nicht, gehört sie zur Kunststoffsammlung.

- Was tun mit Kuverts, Brotsackerln und Kartons **mit Plastiksichtfenster**? Sie dürfen auch mit Sichtfenster zum Altpapier bzw. Karton. Wenn das Plastik leicht vom Papier bzw. Karton zu trennen ist, schadet natürlich auch die getrennte Entsorgung nicht!

- Anders ist die Lage beim **Joghurtbecher mit Kartonummantelung**: Nur, wenn der Kartonmantel entfernt und getrennt entsorgt wird, können die Bestandteile gut recycelt werden.

- **Kassenbons** gehören in den Restmüll, da sie aus Thermopapier bestehen. **Servietten, Küchenrollen** oder **Taschentücher** sind ebenfalls ein Fall für den Restmüll. Die sogenannte „Wickelhülse“ – also die Kartonrolle, um die z.B. Toilettenpapier gewickelt ist, darf zum Karton. Alte **Fotos** müssen in den Restmüll.

- Beim Kauf eines verpackten Produkts ist im Kaufpreis indirekt ein Entsorgungsbeitrag enthalten. Landen die Verpackungen dann im Restmüll, **bezahlt man die Entsorgung quasi ein weiteres Mal!**
- Die Abfuhr und Behandlung von Restmüll sind im Vergleich zu anderen Abfallarten teurer. Je weniger Restmüll anfällt, desto **niedriger** können auch die **Abfallgebühren** gehalten werden.

Umwelt-Tipp: Nur Karton zum Karton, nur Altpapier zum Altpapier:

Bei ordentlicher Trennung spricht man von einer hohen Sortenreinheit bzw. Sammelqualität. Das gesammelte Material lässt sich bestmöglich recyceln und bringt der Gemeinde Erlöse, die sich wiederum positiv auf die Gestaltung der Abfallgebühren auswirken können.



Richtig mit Plastikverpackungen umgehen

Viele Produkte unseres täglichen Lebens sind in Plastik verpackt. Wenn die sogenannten Leichtverpackungen (oder auch „Verpackungen aus Kunststoff und Verbundstoffen“) richtig getrennt und gesammelt werden, kann man sie oftmals recyceln. Die Tiroler Restmüllanalyse 2018/19 hat jedoch gezeigt, dass jährlich rund 8.000 Tonnen an Leichtverpackungen im Tiroler Restmüll landen. Damit gehen sie für den Recyclingkreislauf verloren und verursachen zugleich höhere Kosten – für alle.

Wenn man ein paar einfache Tipps und Infos beherrscht, erleichtert das die richtige Entsorgung von Plastik und tut der Umwelt und dem Geldbeutel gut:

- Kunststoffe werden aus Erdöl gewonnen. Dieser fossile Rohstoff ist nicht in unendlichen Mengen verfügbar. Bei richtiger Abfalltrennung können Verpackungen recycelt werden und als **Ausgangsmaterial für neue Kunststoffprodukte** dienen.

- In die Gelbe Tonne bzw. den Gelben Sack gehören ausschließlich Verpackungen. Der kaputte Putzeimer, altes Kinderspielzeug, Gartenschläuche etc. sind keine Verpackungen und daher ein Fall für den Restmüll!
- Außerdem gibt es oftmals **„verwirrende“ Verpackungen**: Glänzende Chipssackerln können zwar aussehen wie Metall, gehören aber zu den Leichtverpackungen. Milchpackerln und ähnliche Getränkeverbundkartons müssen aufgrund ihrer Beschichtung in die Gelbe Tonne bzw. den Gelben Sack – auch wenn sie außen einen Kartonmantel haben. Damit sind sie ein klassisches Beispiel für „Verbundstoffe“ (Abfälle, die aus mindestens zwei verschiedenen Materialien bestehen, die vollflächig miteinander verbunden sind – z.B. auch Tablettenblister).
- Beim Kauf eines verpackten Produkts ist im Kaufpreis indirekt ein Entsorgungsbeitrag enthalten. Landen die Verpackungen dann im Restmüll, **bezahlt man die Entsorgung quasi ein weiteres Mal!**
- Die Abfuhr und Behandlung von Restmüll sind im Vergleich zu anderen Abfallarten teurer. Je weniger Restmüll anfällt, desto **niedriger** können auch die **Abfallgebühren** gehalten werden.

Verpackungen richtig trennen

Recycling ermöglichen
Ressourcen schonen
Geld sparen

KUNST- UND VERBUNDSTOFF- VERPACKUNGEN



Eine Information Ihrer Gemeinde und der ATM-Abfallwirtschaft Tirol Mitte.

In Pfaffenhofen bei Telfs befindet sich mit der TRG Tiroler Recycling GmbH eine moderne Sortieranlage für Kunststoffe. Dort wird der Inhalt von Gelben Säcken bzw. Tonnen nach Kunststoffart und Farbe sortiert. Das ist wichtig, denn: je einheitlicher das Ausgangsmaterial, desto besser ist es fürs Recycling geeignet. Kunststoffe, die vermischt oder zu verunreinigt sind, kann man zwar nicht mehr stofflich recyceln, sie haben aber dennoch einen Nutzen: Sie können thermisch verwertet und somit für die Energiegewinnung genutzt werden.

Umwelt-Tipp: Es ist wichtig, Plastikverpackungen richtig zu trennen und damit ihre Wiederverwertung zu ermöglichen. Noch besser wäre es, sie bereits beim Einkauf so gut es geht zu vermeiden. Auf keinen Fall dürfen sie in der Natur landen – dort würde eine Plastikflasche beispielsweise 300 Jahre lang „überleben“.



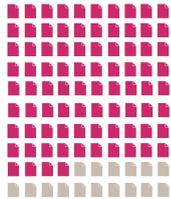
Jährlich werden in Österreich über **600.000 Tonnen** Altpapier, Kartonagen und Pappe getrennt gesammelt. Das entspricht **73 Kilogramm** pro Person.

Fasern 6 x recycelbar
Papierfasern können den Recyclingprozess sechs Mal durchlaufen. Danach sind sie zu kurz.



Richtig entsorgt und fit für das Recycling

Altpapier und Kartonagen müssen über den roten Sammelbehälter gesammelt werden. Sehr große Kartonagen gehören in die Abfallsammelzentren, kleinere Kartons gefaltet oder zerkleinert in den Behälter. Es sind auch bestmöglich alle Klebebänder u. Ä. zu entfernen.



In Österreich werden **84,2 %** der Papier-, Pappe- und Kartonabfälle recycelt.

Über das Papierrecycling.

RUND GEHT'S!

Wusstest du, dass...

aus Altpapier noch viel entstehen kann? Die Fallbeispiele von "Rund Geht's" illustrieren die vielen Möglichkeiten.



Einsparung von 300 kg CO₂

Die Herstellung von einer Tonne Recyclingpapier spart im Vergleich zu Frischfaserpapier ca. 300 kg CO₂ ein. Das ist so viel wie ein durchschnittliches Auto auf der Strecke von Wien nach Hamburg (etwa 1.000 km) ausstößt.

Von der Tageszeitung zu neuen Papierwaren

Das Altpapier wird zuerst sortenspezifisch getrennt und kommt anschließend in die Papierfabrik. Dort wird es im Pulper zu Brei aufgelöst und mit Chemikalien von der Druckfarbe befreit ("De-Inking"). Danach werden die Fasern schließlich getrocknet und geglättet - und voilà, schon kann es wieder zu neuen Papierwaren verarbeitet werden.

Eine Initiative der österreichischen Abfallwirtschaft mit **Umwelt. Bewusst. Sein.** Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH



Jährlich fallen in Österreich ca. **983.000 Tonnen** Kunststoffe an, wobei **302.000 Tonnen** davon aus dem Verpackungsbereich stammen.

59 % weniger Energieverbrauch

Recycling-Polyester - also PET - ist qualitativ fast gleichwertig zu Primär-Polyester und benötigt nicht einmal die Hälfte der Energie in der Herstellung. Daraus wird z. B. Sportkleidung hergestellt.



Richtig entsorgt und fit für das Recycling

Bei der Sammlung von Kunststoffen gibt es aktuell noch regionale Unterschiede. In der gelben Tonne oder dem gelben Sack werden entweder Hohlkörper (wie Flaschen) oder alle Kunststoffverpackungen (inkl. Hohlkörper) gesammelt. Ab 2023 werden die Sammelsysteme in Österreich vereinheitlicht. Alle sonstigen Kunststoffe gehören in den Restmüll bzw. zum Recyclinghof.



Über das Kunststoffrecycling.

RUND GEHT'S!

Wusstest du, dass...

aus Altkunststoff noch viel entstehen kann? Die Fallbeispiele von "Rund Geht's" illustrieren die vielen Möglichkeiten.



-79 %
79 % weniger CO₂-Emissionen
Die Produktion von Recycling-PET reduziert die CO₂-Emissionen um 79 %, denn wo weniger Energie verbraucht wird, sinken auch die Emissionen.

Von Alt-PET zu Neu-PET
Um PET-Flaschen zu recyceln, müssen sie sortenrein z. B. nach Farbe sortiert werden. Das geschieht mittels Maschinen und auch händisch. Danach werden sie zu PET-Flakes zerkleinert, gewaschen und zu Granulat verarbeitet, dem Ausgangsmaterial für neue PET-Flaschen.

Von Joghurtbechern & Co zu Damenschuhabsätzen
Gesammelte Kunststoffverpackungen aus Polystyrol (PS) oder Polypropylen (PP) z. B. aus Joghurtbechern werden zerkleinert, gewaschen und sortiert. Mittels Extrusionsverfahren werden sie zu Granulat verarbeitet. Dieses kann aufgeschmolzen und in neue Formen gepresst werden, wie z. B. Damenschuhabsätze.

Eine Initiative der österreichischen Abfallwirtschaft mit **Umwelt. Bewusst. Sein.** Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH



Eine Initiative der österreichischen Abfallwirtschaft mit rundgehts.at



Eine Initiative der österreichischen Abfallwirtschaft mit rundgehts.at



Eine Initiative der österreichischen Abfallwirtschaft mit rundgehts.at

Brillensammlung

Haben Sie alte Brillen zuhause in den Schubladen? Zwar nicht mehr in Gebrauch, aber zu schade zum Wegwerfen ...?

Gebrauchte Brillen können beim Recyclinghof abgegeben werden! Einfach die nicht mehr verwendeten Brillen in die eigens dafür vorgesehene Sammelbox werfen und gleichzeitig helfen: Unter dem Motto „Sehhilfe für Afrika“ kommen die Brillenfassungen und Gläser nämlich nach Burkina Faso, wo sie dringend benötigt werden.

Restmüllabfuhrtage 2023:

Der Restmüllbehälter muss am jeweiligen Abfuhrtag ab 06.30 Uhr bereitgestellt werden!

Dienstag 03. Jänner	Dienstag 17. Jänner	Dienstag 31. Jänner	Dienstag 14. Februar	Dienstag 28. Februar
Dienstag 14. März	Dienstag 28. März	Dienstag 12. April	Dienstag 25. April	
Dienstag 09. Mai	Dienstag 23. Mai	Mittwoch 06. Juni	Dienstag 20. Juni	
Dienstag 04. Juli	Dienstag 18. Juli	Dienstag 01. August	Mittwoch 16. August	Dienstag 29. August
Dienstag 12. September	Dienstag 26. September	Dienstag 10. Oktober	Mittwoch 24. Oktober	
Dienstag 07. November	Dienstag 21. November	Dienstag 05. Dezember	Dienstag 19. Dezember	

Öffnungszeiten Recyclinghof: (AWZ Zillertal Mitte)

Montag:	10.00 – 12.00 Uhr
Dienstag:	14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag:	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag:	14.00 – 18.00 Uhr
Samstag:	08.00 – 12.00 Uhr



Abfalltrennung im Haushalt

Verpackungen aus:		Sonstige Abfälle:							
Bunt- und Weißglas	Papier und Karton	Metall	Kunststoff und Verbundstoff	Restmüll	Sperrmüll	Bioabfall	Altspeiseöl und -fett	Problemstoffe	Elektroaltgeräte
<p>Bitte zum Bunt- oder Weißglas</p> <p>Flaschen, Flakons, Lebensmittelgläser, Kosmetikfläschchen und andere leere Hohlglasbehälter</p> <p>Überzeugen Sie sich, dass keine Pfandflaschen dabei sind. Sie sollten wiederbefüllt werden!</p>	<p>Bitte zum Papier oder Karton</p> <p>Papier: Zeitungen, illustrierte Kataloge, Prospekte, Bücher (ohne Einband), Hefte, Schreibpapier, Fensterkuverts, unbeschichtetes und sauberes Papier</p> <p>Karton (bitte falten): Schachteln, Kartons, Wellpappe, Kraftpapiersäcke</p>	<p>Bitte zum Metall</p> <p>Weißblech, Getränke- und Konservendosen, Alufolien und -tassen, Metalltuben, Deckel und Verschlüsse</p> <p>Nur spachtelreine bzw. tropffreie Farb- und Lackdosen, restentleerte Spraydosen (druckgasfrei)</p>	<p>Bitte zum Kunststoff</p> <p>Getränke-, Kaffee-, und Tiefkühlverpackungen, Fleischtaschen, Verpackungsfolien und -chips, Plastiksäcke, Joghurtbecher, Obstnetze, Kanister, Butterpapier, Zigarettenschachteln, Putzmittel- und Kosmetiklegebinde, Tablettenblister</p> <p>Styropor (getrennte Sammlung, sinnvoll)</p>	<p>Bitte zum Restmüll</p> <p>Keine Wiederverwertung möglich!</p> <p>Bleistifte, Kulis, Klarsichtfolien, Zigarettentstummel, kalte Asche, Staubsaugerbeutel, Wegwerfwindeln, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Taschentücher, Hygieneartikel, kaputtes Spielzeug, Glühbirnen, CD's, MC's, Videokassetten, Großkarton mit Musik</p>	<p>Bitte zum Sperrmüll</p> <p>Haushaltsmüll, der auf Grund seiner Größe/Form nicht in den Restmüllbehälter bzw. -sack passt:</p> <p>Kaputte Möbel, Teppiche, Schi, Sportgeräte, Kinderwagen, Schirme, Dachpappe, Matratzen, Kunststoffrohre, Baustyropor, verschmutzte Zementsäcke</p>	<p>Bitte zum Bioabfall</p> <p>Küchenabfälle: Obst-, Gemüse- und Speisereste, Kaffeesatz und -filter, Teesatz und -beutel, verdorbene Lebensmittel</p> <p>Schnittblumen, Gartenabfälle, Ge-stecke</p> <p>Für die Biotonne Säcke aus Papier oder Maisstärke verwenden!</p>	<p>Bitte zur Ölsammlung</p> <p>Gebrauchte Frittier- und Bratfette/-öle, Öle von eingelegten Speisen (Thunfisch, Sardinen, Gemüse...) Butterschmalz und Schweineschmalz</p> <p>Verdorbene und abgelaufene Speise-öle und -fette</p>	<p>Bitte zu den Problemstoffen</p> <p>Altöle und ölhaltige Abfälle (z.B. Putz-fetzen), Batterien, Lösungsmittel, Nitro-verdünnung, Farben und Lacke, Desinfek-tions- und Lösungs-mittel, Säuren, Laugen, Quecksilber, Pflanzenschutz-mittel, Gifte</p> <p>Medikamente, Kos-metika und Körper-pflegeprodukte</p>	<p>Bitte zu den Elektroaltgeräten</p> <p>Elektrokleingeräte: Toaster, Rasierer, Föhn, Radio, Fern-bedienung, Compu-terlautwerke</p> <p>Elektrogroßgeräte: Waschmaschine, Herd, Geschirrspüler</p> <p>Bildschirmgeräte: Monitor, TV, Laptop</p> <p>Kühlgeräte: Kühl-schrank, Klimagerät</p> <p>Gasentladungs-lampen: Leuchtstoff-lampen, Energiespar-lampen</p>
<p>Nicht zum Bunt- oder Weißglas</p> <p>Verschlüsse, Deckel, Porzellan, Keramik, Steingutflaschen, Vasen, Glasgeschirr, Glühbirnen, Fenster-glas, Spiegel, Drahtglas</p>	<p>Nicht zum Papier oder Karton</p> <p>Beschichtete Tief-kühlverpackungen, Ringordner, Tapeten, Zellophan, Getränke-verpackungen, Hygienepapier, Papiertaschentücher, Servietten, Teppichrollkerne</p>	<p>Nicht zum Metall</p> <p>Gaskartuschen und Spraydosen etc. mit Restinhalten</p> <p>Töpfe, Pfannen, Nägel, Haushalts-schrott zur Altme-tallsammlung der Gemeinde</p>	<p>Nicht zum Kunststoff</p> <p>Gegenstände aus Kunststoffen ohne Verpackungs-funktion</p> <p>z.B. Plastikspiel-zeug, Bodenbeläge, Windeln, Wäsche-körbe</p>	<p>Nicht zum Restmüll</p> <p>Wertstoffe, die einer Verwertung zugeführt werden können!</p> <p>Alle Verpackungen (Glas, Karton, Metall, Kunststoffe), Bioab-fall, tragbare Kleider und Schuhe</p>	<p>Nicht zum Sperrmüll</p> <p>Restmüll, Bauschutt, Problemstoffe</p> <p>Altholz, Alteisen unbedingt getrennt sammeln!</p>	<p>Nicht zum Bioabfall</p> <p>Knochen, Schlacht-abfälle, Asche, Katzenstreu, Altspeisefette</p> <p>Fehlwürfe wie Restmüll, Kunst-stoffe und Metalle verursachen hohe Sortierkosten!</p>	<p>Nicht zur Ölsammlung</p> <p>Mineral-, Motor- und Schmieröle, Chemikalien</p> <p>Andere Flüssigkeiten, Saucen und Dres-sings, Mayonnaise, Speisereste und sonstige Abfälle</p>	<p>Nicht zu den Problemstoffen</p> <p>Spachtelreine und tropffreie Leer-gebinde von Farben, Lacken, Putzmitteln, sowie restentleerte Spraydosen</p>	<p>Nicht zu den Elektroaltgeräten</p> <p>Glückwunschkarten & Bücher mit Musik, Mehrfachstecker, Kabelrollen, Haus-antennen, Elektro-installationsmaterial, Boiler, akustische Signalgeräte, Möbel mit Beleuchtung</p>



Abwasserverband
Achentäl - Inntal - Zillertal

DAS WC IST KEIN MISTKÜBEL



Das WC ist kein Mistkübel! Wer Müll über den Abfluss entsorgt, schädigt die Kanalisation und treibt den Aufwand für Reinigung und Reparatur in die Höhe! So entstehen jedes Jahr unnötige Kosten in Millionenhöhe! Kosten, die wir alle mit unseren Kanalbenützungsgebühren mittragen müssen! Also: Das Abwassernetz, die Geldbörse und auch die Umwelt schonen - **DAHER MÜLL BITTE SACHGERECHT ENTSORGEN!**

Richtiges Anheizen: Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung



Den Ofenraum von Asche säubern.



Luft- und Drosselklappen ganz öffnen.



Das Holz locker in den Brennraum schichten.



Anzündhilfe auf den Brennholzstapel legen.



Holzspäne gekreuzt darüber platzieren.



Von oben anzünden.



Durch ausreichend Luftzufuhr rasch helle, hohe Flammen herstellen.



Ein kräftiges Feuer garantiert einen guten Abbrand.



Luftzufuhr erst drosseln, wenn sich ein schöner Glutstock gebildet hat.



Tipp

Eine regelmäßige Reinigung, Wartung und Kontrolle des Ofens durch den Rauchfangkehrer bringt Sicherheit und einen hohen Wärmeertrag. Alte Einzelöfen verbrauchen viel Brennmaterial, verursachen hohe Feinstaubemissionen und sollten deshalb ausgetauscht werden.



Wintereinbruch – Risiken und Schutzmaßnahmen

Ungeräumte Gehsteige und Dachlawinen können dem Hausbesitzer zum Verhängnis werden. Im Rahmen des Winterdienstes (Räumung und Streuung) trifft nicht nur die Gemeinde, sondern auch den privaten Haus- und Grundbesitzer eine Verpflichtung.



Gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung sind alle Eigentümer von Liegenschaften des Ortsgebietes verpflichtet, die angrenzenden Gehsteige und Gehwege in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee freizuhalten und bei Glatteis zu bestreuen. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Wer seine Räumungspflicht vernachlässigt, muss mit Geldstrafen und Schadensersatzforderungen rechnen. Dies gilt auch dann, wenn die Wetterprognose versagt hat und es in der Nacht überraschend zu schneien beginnt. Die Durchführung des Winterdienstes durch unsere Bauhofmitarbeiter entbindet dies die betroffenen Anrainer nicht ihrer Pflicht bzw. Haftung nachzukommen.

Wir möchten noch einmal darauf aufmerksam machen, dass nur jene Straßen geräumt werden, welche eindeutig zur öffentlichen Verkehrsfläche gehören. Private Zufahrten sowie Wege und Straßen sind ausgenommen.

Schadensersatzforderungen können teuer werden!

Stürzt eine Person und verletzt sich dabei, muss der Hausbesitzer mit Regressforderungen der So-

zialversicherung rechnen. Das beinhaltet die Behandlungskosten und im schlimmsten Fall monatliche Rentenzahlungen, wenn die Folge des Unfalls eine Minderung der Erwerbsfähigkeit ist.

Schneeräumungsfirmen übernehmen – nicht immer – die Verantwortung

Durch die Beauftragung einer professionellen Schneeräumungsfirma wird die Verantwortung übertragen. Bei mangelhaft durchgeführtem Winterdienst haftet somit die Firma. Allerdings hat der Auftraggeber – sprich Hausbesitzer – für die sorgfältige Wahl der Schneeräumungsfirma zu sorgen. Stellt sich während der Wintersaison heraus, dass die Räumungsarbeiten unzureichend durchgeführt werden, besteht Handlungsbedarf. Ansonst kann man dem Hausbesitzer vorwerfen, eine rechtswidrige Leistungserbringung zu dulden. In diesem Fall haftet der Liegenschaftseigentümer weiter.

Keine eindeutige Rechtslage bei Dachlawinen

Hauseigentümer haben auch für die Entfernung von Dachlawinen und Eisbildungen auf den Dächern zu sorgen. Ob eine bestimmte Maßnahme wie z.B. das Aufstellen von Warnstangen ausreicht, ist nicht eindeutig geklärt. Die Gerichte prüfen jeweils die Gesamtsituation – also die Witterung, die Konstruktion des Daches und die Lage des Gebäudes.

Was bringt eine Haftpflichtversicherung?

Unsichere Rechtslage bei Dachlawinen, große Belastung bei eigener Schneeräumung, Restrisiko bei Beauftragung einer Schneeräumungsfirma – Gründe genug eine Haftpflichtversicherung abzuschließen. Diese übernimmt die Schadenszahlungen, wenn eine objektive Verletzung der Räum- und Streupflicht nachgewiesen wird. Darüber hinaus werden ungerechtfertigte Schadensersatzforderungen durch die Haftpflichtversicherung abgewehrt.

Hausbesitzer brauchen eine Haus- und Grundbesitzhaftpflichtversicherung – eine Privathaftpflichtversicherung im Rahmen der Haushaltsversicherung reicht nicht aus. Bei Schneeräumungsfirmen ist eine Betriebs-, bei Gemeinden eine Gemeindehaftpflichtversicherung erforderlich.

Informationsblatt für den Bauwerber

Sehr geehrte/r Bauwerber/innen!

Nachstehend möchten wir Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Punkte eines Bauverfahrens zur Kenntnis bringen:

Einreichunterlagen für Bauvorhaben - Erfordernis gemäß § 29 der Tiroler Bauordnung 2022:

- Baugesuch inkl. Baubeschreibung in 2-facher Ausfertigung und vom Bauwerber zu unterfertigen
- Planunterlagen entsprechend der Planunterlagenverordnung 1998, LGBl.Nr. 90, idGF. in 3-facher Ausfertigung und vom Bauwerber zu unterfertigen
- Lageplan von einem Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen oder von einem technischen Büro für Vermessungswesen verfasst - in 3-facher Ausfertigung und vom Bauwerber zu unterfertigen
- Anrainerverzeichnis
- Baumassenberechnung gemäß Tiroler Verkehrsausschließungsabgaben-Gesetz 2011 (TVAG 2011)
- Energieausweis in 2-facher Ausfertigung und vom Bauwerber zu unterfertigen
- Aktueller Grundbuchsauszug als Nachweis des Eigentums oder Baurechtes
- Wenn der Bauwerber nicht Grundeigentümer oder Bauberechtigter ist, die Zustimmungserklärung des Grundeigentümers bzw. Mitbesitzers
- Die anfallenden Abwässer und Fäkalien sind direkt in die Ortskanalisation einzuleiten. Um die Genehmigung des Kanalanschlusses ist vorher bei der Gemeinde gesondert mit Unterlagen entsprechend dem Kanalisationsgesetz anzusuchen. Ein unterfertigtes Formular ist bei der Gemeinde Stumm abzugeben (Formular unter www.stumm.tirol.gv.at).
- Bei Neubauten und größeren Zubauten – Versickerungsprojekt betreffend die Entsorgung von Oberflächenwässern
- Bei Neubauten einen Kanalanschlussplan
- **Einreichplan samt Baubeschreibung und Baumassenberechnung 1-fach an die Wassergenossenschaft Stumm**
- **Sämtliche Pläne und Beilagen sind als PDF Datei an die Gemeinde Stumm, Bauamt bauamt@stumm.tirol.gv.at, zu schicken. Ansonsten ist die Ausschreibung der mündlichen Verhandlung mehr nicht möglich.**
- **Antrag auf zeitliche Grundsteuer-Befreiung (Formular unter www.stumm.tirol.gv.at)**

Ablauf des Verfahrens:

Nach vollständiger (siehe oben) Einreichung des Bauansuchens werden Planunterlagen (Baubeschreibung, Einreich- und Lageplan) an den örtlichen Raumplaner, die notwendigen Sachverständigen und Beteiligten z.B. WLW, Tigas, Tinetz usw. zur Begutachtung weitergeleitet.

Nach Eintreffen aller positiven Stellungnahmen wird der Termin für die Bauverhandlung von der Gemeinde Stumm festgesetzt und dem/der Bauwerber/in, Nachbarn, Beteiligten, Sachverständigen usw. schriftlich mitgeteilt. Hier sind die gesetzlichen Fristen für Kundmachung/Ladung der Parteien durch die Gemeinde Stumm zu beachten und einzuhalten.

Nach Schluss der mündlichen Verhandlung kann der Bescheid ausgefertigt werden und alle Stellungnahmen der Beteiligten, Nachbarn usw. werden dem Bauherren mit Hinweis auf die Einhaltung sämtlicher Auflagen/Bedingungen ausgefolgt.

Der Bescheid tritt vier Wochen gerechnet ab dem Tag der Zustellung an den Bauwerber in Rechtskraft.

Baubeginn:

Der Baubeginn ist dem Gemeindeamt mittels Formblatt schriftlich bekannt zu geben. Allenfalls zugleich auch der Bauverantwortliche (Baumeister etc.), sofern ein solcher von der Baubehörde dem Bauwerber aufgetragen wird.

Schnurgerüstkontrolle gemäß § 38 (2) TBO 2022:

Der/die Bauherr/in hat nach der Fertigstellung der Bodenplatte bzw. des Fundamentes durch eine befugte Person oder Stelle den auf Grund der Baubewilligung sich ergebenden Verlauf der äußeren Wandfluchten mittels eines eingemessenen Schnurgerüsts oder auf eine sonstige geeignete Weise zu kennzeichnen und der Behörde eine von der betreffenden Person oder Stelle ausgestellte Bestätigung darüber vorzulegen.

Mit der Ausführung des aufgehenden Mauerwerkes darf erst nach Vorliegen dieser Bestätigung begonnen werden. Die Kennzeichnung darf erst im Zuge der weiteren Bauausführung entsprechend dem Baufortschritt entfernt werden.

Höhenkontrolle gemäß § 38 (3) TBO 2022:

Der Bauherr hat der Behörde nach der Fertigstellung der Außenwände eine Bestätigung durch eine befugte Person oder Stelle darüber vorzulegen, dass die Bauhöhen der Baubewilligung entsprechen. Mit dem Aufsetzen der Dachkonstruktion darf erst nach dem Vorliegen dieser Bestätigung begonnen werden. Die jeweils oberste Ziegelreihe bzw. der jeweilige oberste Wandabschluss ist auf geeignete Weise deutlich sichtbar zu kennzeichnen. Die Kennzeichnung darf erst im Zuge der weiteren Bauausführung entsprechend dem Baufortschritt entfernt werden.

Überprüfung aller Rauch- und Abgasleitungen gemäß § 38 (4) TBO 2022:

Der Bauherr hat spätestens nach der Fertigstellung des Rohbaus die ordnungsgemäße Herstellung aller Rauch-



und Abgasleitungen, Rauch- und Abgasfänge und festen Verbindungsstücke durch einen Rauchfangkehrer überprüfen zu lassen. Der Rauchfangkehrer Meister hat über die Überprüfung einen schriftlichen Befund auszustellen.

Bauvollendung:

Der Bauherr hat die Vollendung des bewilligten Bauvorhabens unverzüglich dem Gemeindeamt schriftlich mittels eines Formblattes mit den erforderlichen Unterlagen anzuzeigen.

Wohnanlagen (Gebäude mit mehr als fünf Wohnungen), allgemein zugängliche Gebäude, Gebäude für Gastgewerbebetriebe zur Beherbergung von Gästen, Schulgebäude, Schülerheime, Büro- und Geschäftsgebäude sowie sonstige betriebliche Gebäude, sofern für diese weder eine gewerbliche Betriebsanlagengenehmigung noch eine Arbeitsstättenbewilligung erforderlich ist, dürfen erst auf Grund einer Benützungsbewilligung benützt werden.

Der Eigentümer solcher Gebäude hat gleichzeitig mit der Anzeige über die Bauvollendung beim Gemeindeamt schriftlich um die Erteilung der Benützungsbewilligung anzusuchen.

Mit folgenden Gebühren hat der Bauwerber auf Grund der derzeitigen Rechtslage bzw. Gebührenordnungen voraussichtlich zu rechnen:

Erschließungsbeitrag:

Dieser wird nach Baubeginn zur Zahlung vorgeschrieben und wird nach 2 Wochen fällig.

Der Erschließungsbeitrag errechnet sich wie folgt:
 Bauplatzanteil = Erschließungskosten gem. Gebührenordnung der Gemeinde Stumm x Bauplatzfläche in m² x 150 % + Baumassenanteil = Erschließungskosten gem. Gebührenordnung der Gemeinde Stumm x Baumasse in m³ x 70 %

Wasseranschluss(gebühr):

Der Anschluss an die Wasserleitung ist vorher mittels Formblatt bei der Wassergenossenschaft Stumm (<http://www.wassergenossenschaft-stumm.at/index.php/formulare.html>) schriftlich anzumelden. Die Lage der Anschlussleitung bis zum Einbauort des Wasserzählers, der bei der Gemeinde Stumm erhältlich ist, mit genauer Lage des vorgesehenen Hausanschlussschiebers ist in einen Lageplan M 1:500 einzuzeichnen und dieser Lageplan mit der Fertigstellungsmeldung des Anschlusses unverzüglich dem Gemeindeamt vorzulegen.

Nach Herstellung des Anschlusses wird die Wasseranschlussgebühr von der Wassergenossenschaft Stumm vorgeschrieben.

Kanalanschluss(gebühr):

1. Im Gemeindegebiet Stumm besteht Anschlusspflicht und es ist bis spätestens Fertigstellung des Rohbaus um den Anschluss beim Gemeindeamt mittels Antrag

(Formular im Gemeindeamt erhältlich) und entsprechenden Unterlagen anzusuchen. Mittels „Formular“ ist beim Abwasserverband Achenal – Inntal – Zillertal (<http://www.aiz.at/formulare.htm>) um die Genehmigung zur häuslichen Abwassereinleitung anzusuchen.
 2. Nach tatsächlichem Anschluss des Grundstücks an die örtliche Kanalisationsanlage wird die Kanalanschlussgebühr wie folgt fällig:

Kanalanschlussgebühr gem. Gebührenordnung der Gemeinde Stumm per m³ Baumasse (berechnet nach dem ÖNORM B 1800). Bei Zu- und Umbauten und Wiederaufbau von abgerissenen Gebäuden entsteht die Gebührenpflicht zum Zeitpunkt des Baubeginns, jedoch nur insoweit, als die neue Bemessungsgrundlage den Umfang der früheren übersteigt.

Weitere anfallende Kosten:

- Stempelgebühren
- Sachverständigengebühren
- Barauslagen
- Kommissionsgebühren
- Verwaltungsabgabe

Frühe Dämmerung, Nieselregen und Nebel

Autofahrer haben im Herbst häufig mit schlechter Sicht zu kämpfen. Das ist besonders für Radler und Fußgänger ein Risiko. Reflektierende Kleidung ist auf rund fünfmal größere Entfernung zu sehen als dunkle Kleidung. Sie sollten sich deshalb mit entsprechender Kleidung wappnen. Wer mit dem Rad unterwegs ist, sorgt nicht nur mit seiner Kleidung für die eigene Sichtbarkeit. Auch die Beleuchtung am Fahrrad sollte funktionieren und den Vorgaben der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung entsprechen.





Schützenkompanie Stumm/Stummerberg

Wir können auf ein besonderes Schützenjahr zurückblicken.

Es wurde erfolgreich daran gearbeitet, nach der pandemiebedingten Pause unsere Mitglieder wieder zu motivieren und für die Teilnahme am Schützenwesen zu aktivieren.

Es war ein „Schützensommer wie damals“ mit schneidigen Ausrückungen und vielen kameradschaftlichen Zusammentreffen. Seitens des Vorstands danken wir für ein gutes, ehrliches Miteinander in unserer Kompanie. Dieses gute Miteinander und die positive Ausstrahlungskraft brachte uns im Schützenjahr 2021/22 viele neue Mitglieder.

Unsere 17 neuen Mitglieder

Als Markus, Braunegger Lorenz, Dengg Reinhard, Gruber Josef jun., Hauser Max „Ries“, Höllwarth Julia, Hörhager Johanna, Kopp Sophia, Lanthaler Anna, Pfister Hannes, Pfister Lukas, Siegele Anna, Siegele Anton, Steiner Roman, Stiegler Lukas, Strasser Karl Heinz, Telsnig Maximilian

Dank an unsere langjährigen Marketenderinnen

Wir danken unseren Marketenderinnen Anja Thaurer, Magdalena Dornauer und Lisa Maria Geisler für das fleißige Ausrücken und für die 12-jährige Treue zur Schützenkompanie Stumm/Stummerberg. Ihnen wurde die Katharina-Lanz-Medaille bzw. das Marketenderinnen Verdienstzeichen verliehen.

Schießleistung Regimentsschießen

Von den 15 Kompanien des Regiments Zillertal stellte unsere Kompanie beachtliche 18 (von insgesamt 102) Teilnehmern am Schießstand Thurnbach. Hier konnte Lukas Pfister das Plattschießen für sich entscheiden. Eine wunderschön gemalte Schießscheibe wurde ihm als Preis überreicht.

Martin Wierer holte die Goldmedaille im Leistungsabzeichenschießen. Simon Hauser, Matthias Hotter, Klaus Wurm, Ines Hauser und Julia Wurm erreichten mit ihren Schießleistungen die Bronze-medaille.

Das erfreulichste war aber der Tagessieg.

Mit 141 von 150 möglichen Ringen holte sich unsere Marketenderin Anja Thaurer nicht nur Gold sondern auch den Tagessieg und ist damit die regierende Regimentsmeisterin 2022.



Unsere langjährigen Marketenderinnen



Unsere Neuzugänge

**Auszeichnung Peter-Haspinger
Medaille in Bronze für
15-jährige Mitgliedschaft:**
Alexander Schellhorn,
Gerhard Kisslinger, Matthias Hotter,
Thomas Prosch, Rene Sporer,
Simon Abendstein, Christian Kogler

**Auszeichnung Joseph-Speckbacher
Medaille in Silber für
25-jährige Mitgliedschaft:**
Manfred Fiechtl, Martin Prosch,
Armin Schwab, Georg Wechselberger

**Auszeichnung Andreas-Hofer
Medaille in Gold für 40-jährige
Mitgliedschaft:** Markus Wurm



**Auszeichnung Andreas-Hofer
Medaille in Gold mit Jahreskranz
für 50-jährige Mitgliedschaft:**
Hermann Braunegger, Friedrich Dreier,
Hansl Höllwarth

18 Ehrungen

Mit 102 aktiven Mitgliedern sind wir jetzt keine kleine Kompanie mehr. Für die Treue und langjährige aktive Zugehörigkeit und Mitgliedschaft wurden zahlreiche Ehrungen vorgenommen. Das Foto spricht für sich, ein Teil des harten Kerns mit einer Mitgliedschaft von über 55 Jahren.

**Auszeichnung Andreas-Hofer
Medaille in Gold mit Jahreskranz
für 55-jährige Mitgliedschaft:**
Anton Fiechtl, Hansjörg Huber,
Franz Ortner



Dank

Der Jahreswechsel bietet sich auch an, das vergangene Jahr genauer zu betrachten und Dank an jene auszusprechen, die für die Schützenkompanie persönlichen Einsatz und sogar finanzielle Mittel aufgebracht haben. In diesem Sinne möchten wir uns bei allen Schützenkameraden und Marketenderinnen für ihr fortwährendes Engagement, die stets gelebte Kameradschaft und den beispielgebenden Zusammenhalt bedanken. Die einzelnen Mitglieder prägen unsere Kompanie und sind für das rege Schützenwesen in den Gemeinden Stumm/Stummerberg verantwortlich.

Ohne finanzielle Zuwendungen wäre es der Schützenkompanie Stumm/Stummerberg nicht möglich, ihrer Verpflichtungen im gelebten Ausmaß gerecht zu werden. Aus diesem Grund sind wir den Gemeinden, wie auch allen anderen Unterstützern für die erwiesene Förderung im abgelaufenen Jahr zu besonderem Dank verpflichtet.

Ein besonderer Dank gilt unserem langjährigen Mitglied Hans Koller. Für unsere vier neuen Marketenderinnen wurde uns von Hans der Röcklschurzstoff spendiert.

Kein Aufnahmestopp - Beständigkeit erst durch Neuzugänge

Gerne sind auch weiterhin neue Schützenkameraden sowie Marketenderinnen herzlich willkommen, die die Tradition des Schützenwesens in unseren Gemeinden fortführen und dieses kulturelle Erbe weitertragen. An alle Interessierte ergeht daher die Einladung, Teil unserer von Wertschätzung und Freundschaft geprägten Kompanie zu werden.



Wir wünschen frohe Weihnachten, erholsame Feiertage und ein gutes neues Jahr 2023

**Hauptmann Manfred FIECHTL
Obmann Oberleutnant Gerhard HAUSER**





Bundesmusikkapelle Stumm

Das Musikjahr 2022 der Bundesmusikkapelle Stumm

Die Musikantinnen und Musikanten der Bundesmusikkapelle Stumm dürfen mit insgesamt 68 Zusammenkünften auf ein ereignisreiches und spannendes Jahr zurückblicken. Nach dem Probenstart im Februar haben wir das Jahr mit dem Ausrücken am Faschingsdienstag, den 1. März, begonnen. Trotz Absage des Faschingsumzugs ließen wir uns den traditionellen Einstieg in unser Musikjahr nicht nehmen.



Dem Saisonstart folgten auch gleich einige Ausrückungen im Frühjahr, wir sprangen zum Beispiel kurzfristig beim heurigen Gauder-Umzug in Zell am Ziller ein und umrahmten auch wieder die Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr Stumm. Weiters durften wir kirchliche Anlässe, wie den Palmeinzug am Palmsonntag, die Heilige Erstkommunion, die Firmung und auch die 3 Prozessionen zu Fronleichnam, Maria Himmelfahrt und Erntedank musikalisch umrahmen. Im Herbst folgten dann noch die musikalische Begleitung der Gräbersegnung zu Allerheiligen und das Ausrücken am Seelen-sonntag, anlässlich des Jahrtages der Schützenkompanie Stumm.



Die Konzertsaison starteten wir mit unserem Frühjahrskonzert am 4. Juni. Darauf folgten insgesamt acht Platzkonzerte und ein abschließender Frühschoppen in unserem frisch renovierten Pavillon. An dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Stumm für die Unterstützung dieses Vorhabens. Die BMK Stumm kann auf einen tollen Sommer mit vielen Konzertbesuchern zurückblicken. Gäste und Einheimische ließen sich auf unserem Pavillonplatz mit Musik, Speis und Trank verwöhnen. Ein herzliches Dankeschön an unsere Helferinnen und Helfer und an die Freiwillige Feuerwehr Stumm, die uns bei den Konzerten und beim Frühschoppen tatkräftig unterstützten. Und danke auch an die Stummer Bevölkerung für euren Besuch und euren Applaus.

Ein absolutes Highlight für uns war das heurige Bezirksmusikfest, das am 10. Juli in Stumm stattfand und das wir für den gesamten Musikbezirk Zillertal ausrichten durften. Dafür veranstalteten wir auch ein Auftakt-Konzert am Dorfplatz am 8. Juli. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht, was uns sehr viel Freude bereitete.





Überaus gefreut haben wir uns auch über die Tatsache, dass wir dieses Jahr endlich wieder unser traditionelles Stummer Dorffest veranstalten durften. Den Wiedereinstieg ins „Festgeschäft“ machten wir zu etwas ganz Besonderem – anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Festes feierten wir „Ein Dorffest wie es früher war“. Ein Blick auf die Besucherzahlen reichte uns, um zu sehen, dass wir uns nicht alleine aufs Feiern gefreut haben.



Musikalische Gratulationen standen selbstverständlich auch im Musikjahr 2022 auf unserem Programm. So rückten wir anlässlich des 70. Geburtstages unseres Weihbischofs Hansjörg Hofer aus, gratulierten unserem langjährigen Mitglied Franz Fiechtl musikalisch zum 70er und unserem Altmusikanten Franz Stiegler zum 90er. Die 100-Jahr-Feier des Gasthof Märzenklamm umrahmten wir mit einem Frühschoppen und vor Kurzem konnten wir auch noch unserer ehemaligen Kassierin Magdalena Lechner und ihrem Georg mit ein paar Märschen zur Hochzeit gratulieren.



Mit dem Kirchenkonzert zu Cäcilia und der anschließenden Jahreshauptversammlung fand das Musikjahr 2022 seinen würdigen Abschluss. Eine Vielzahl von Ehrungen standen auf dem Programm, wobei sich der Bogen vom Jungmusikerabzeichen bis hin zur 50-jährigen Vereinsmitgliedschaft spannte. Mit dem Leistungsabzeichen in Bronze wurden Lina Wierer und Tobias Steinlechner ausgezeichnet. Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden Andreas Wierer und Simon Lechner und für 50-jährige Mitgliedschaft wurden Fritz Stiegler, Franz Fiechtl, Hermann Hauser und Anton Thaurer geehrt. Herzliche Gratulation allen Geehrten und den langjährigen Mitgliedern vielen Dank für eure Treue und euren Einsatz für die BMK Stumm!

Leider mussten wir uns dieses Jahr auch von einigen Mitgliedern verabschieden. Florian Schellhorn verlies die Musikkapelle aufgrund eines Umzugs nach Wörgl und zwei unserer Marketenderinnen, Theresa Laimböck und Magdalena Gruber, quittierten ebenfalls ihren „Dienst“ bei der BMK Stumm. Zu guter Letzt standen dieses Jahr auch noch Neuwahlen bei der Bundesmusikkapelle Stumm an. Viele Mitglieder unseres Ausschusses erklärten sich bereit, ihre Funktion in den nächsten drei Jahren weiter auszuüben, so auch unser Obmann Anton Brandner. Ihm zur Seite stellten sich heuer zwei neue Stellvertreter, nämlich Johannes Apfelterer und Johann Soier.



70. Geburtstag Weihbischofs Hansjörg Hofer



100-Jahr-Feier - Gasthof Märzenklamm



40-jährige Mitgliedschaft

Die BMK Stumm zählt aktuell 56 Mitglieder, davon 6 Marketenderinnen und weitere 20 Schülerinnen und Schüler befinden sich in Ausbildung. Daher freuen wir uns, in den nächsten Jahren wieder neue Mitglieder aufnehmen zu können.

Ein recht herzlicher Dank gilt den zahlreichen Gönnern der Kapelle sowie der gesamten Bevölkerung für den Besuch der Konzerte. Weiters danken wir unserer Bläsergruppe, die uns immer wieder bei weltlichen und geistlichen Anlässen repräsentiert.

Die Musikantinnen und Musikanten der Bundesmusikkapelle Stumm wünschen allen Freunden und Gönnern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2023.

Claudia Schellhorn
Schriftführerin



50-jährige Mitgliedschaft



Ausschuss

Freiwillige Feuerwehr Stumm

2022 begann für die Freiwillige Feuerwehr wie die vorhergegangenen Jahre mit kleineren Einsätzen wie die Behebung von Sturmschäden, Brandmeldealarmen oder auch Kaminbränden, aber auch Türöffnungen auf Anforderung durch andere Blaulichtorganisationen wie Rettung oder Polizei gehören zu unseren Aufgaben. Die Bevölkerung nimmt diese Ausrückungen oft gar nicht wahr, da die Alarmierungen still über Pager erfolgen und nur bei größeren Einsätzen zusätzlich die Sirene ertönt.



Im März unterstützten wir das Land Tirol an drei Samstagen bei der Spendenaktion für die Ukraine. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal bei der gesamten Bevölkerung für die überwältigende Hilfsbereitschaft bedanken.

Zur Bewältigung von anspruchsvollen Ernstfällen wurden unsere Feuerwehrmänner und -frauen bei zahlreichen Monats-, Atemschutz-, Bewerbs-, Funk- und technischen Übungen in den unterschiedlichsten Einsatzszenarien umfassend und realitätsnahe geschult.



Ein Atemschutztrupp unserer Wehr bewies dies eindrucksvoll durch das Erreichen des Bronzernen Leistungsabzeichens im Gerätehaus Fügen. (Foto: ATS-Bewerb).

Auch unsere Bewerbungsgruppe zeigte beim alljährlichen Bezirksbewerb erfolgreich ihr Können.

Wir möchten mit großer Freude darüber berichten, dass die Jugendfeuerwehr unter der überaus engagierten Leitung von Patrick Schatz und Julia Platzer immer weiterwächst. Derzeit lernen insgesamt 19 Jugendfeuerwehrler (davon vier Mädchen) das Feuerwehrewesen in Theorie und Praxis.

Wir durften bei der diesjährigen Florianifeier bereits fünf sehr gut ausgebildete junge Feuerwehrleute in den aktiven Feuerwehrdienst überstellen. Dazu recht herzliche Gratulation!

Dieses Jahr fanden endlich wieder das allseits beliebte „Feuerwehrfest“ sowie der schon traditionelle Feuerwehrball statt. Wir bedanken uns bei der gesamten Bevölkerung von Stumm und Stummerberg für den regen Besuch sowie die freundliche Aufnahme der Kartenvorverkäufer.

Abschließend gebührt an dieser Stelle ein herzlicher Dank den Ehe- und Lebenspartner:innen unserer Feuerwehrfrauen und -männer. Wir schätzen es sehr, dass ihr oft auf gemeinsame, wertvolle Freizeit verzichten müsst, während wir im Einsatz oder bei Übungen sind.

Ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und vor allem viel Gesundheit und Glück im Jahr 2023 wünscht Euch die Freiwillige Feuerwehr Stumm.





Tennisclub Stumm

Beim Tennisclub Stumm war auch heuer wieder jede Menge los. Angefangen von der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft, bis zum Stummer Doppelturnier verging während der Sommermonate keine Woche, wo nicht irgendetwas geboten war.

Im August und September wurde dann die Clubmeisterschaft durchgeführt, die sicherlich einer der Höhepunkte der Saison war, und am Tennisplatz Hochbetrieb herrschte.

Die Sieger lauten:

Herrenclubmeister 2022 – Michael Wierer

Damenclubmeisterin 2022 – Julia Ruech



Da uns der Nachwuchs des Tennisclubs sehr am Herzen liegt, legten wir wieder besonderen Wert auf das wöchentliche Kindertraining, bei dem 37 Kinder aus Stumm teilnahmen. Zum Abschluss der Sommersaison fand im Herbst noch ein tolles Kinderabschlussfest statt. Zahlreiche Kids erlebten einen lustigen Nachmittag bei dem der Spaß im Vordergrund stand. Der Verein bedankt sich bei all den Eltern, dass das Training für unsere Kleinen so zahlreich angenommen wird. Außerdem wurde heuer unser Tennisheim durch einen Zubau für Ausschank samt Überdachung des Vorplatzes erweitert. Somit sind wir für fast jede Wettersituation bestens gerüstet. Danke dabei allen unseren freiwilligen Helfern. Bedanken möchten wir uns auch nochmals bei all unseren Sponsoren, Gönnern und Mitgliedern, den Gemeinden Stumm und Stummerberg sowie dem Tourismusverband für die finanziellen Unterstützungen. Unter dem Motto „Advent am Tennisplatz“ ließen wir Anfang Dezember die Tennissaison 2022 ausklingen und die Kinder wurden dabei vom Besuch des Nikolaus überrascht.

In diesem Sinne wünscht der TC Stumm allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

**Mit sportlichen Grüßen
Tennisclub Stumm**



Gesundheits- und Sozialsprengel Stumm und Umgebung



Nach wie vor befinden wir uns in der Pandemie begleitet von vielen anderen Krisen, wie Inflation, Teuerungswelle, Krieg in Europa, Klimawandel und ganz besonders schlägt der Fachkräftemangel zu. In vielen anderen Bereichen wurde die Maskenpflicht aufgehoben - bei uns in der mobilen Hauskrankenpflege nicht. Verständlich, da der Schutz, der uns anvertrauten Klienten und Klientinnen, eingehalten werden muss. Sicherheit ist nicht nur ein Schlagwort - es wird von uns umgesetzt. Trotz aller Bemühungen kommen aber unsere Mitarbeiterinnen schön langsam an ihre Grenzen. Aufgrund von Pensionierungen, Krankenständen und ein geplanter Umzug in das Nachbarbundesland fehlen uns kompetente Mitarbeiterinnen. Intensives Inserieren in den verschiedensten Medien und in vielen vielen persönlichen Gesprächen ist es uns nicht gelungen, einen entsprechenden Ersatz zu finden. Wir sind daher gezwungen, bis es uns gelingt die offenen Personalstellen zu besetzen, vorerst unsere Einsätze und Dienstleistungen zu reduzieren.

Mit Dank möchte ich fortfahren, bei meinem Team in der Verwaltung, die tagtäglich für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Bei meinem Pflorgeteam - ohne euch geht gar nichts. Ebenso Dank an unsere Ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen, angefangen beim Ausliefern der benötigten Heilbehelfe und beim Liefern von Essen auf Rädern. Es freut uns ganz besonders, dass sich immer wieder Männer und Frauen für diese ehrenamtliche Tätigkeit bei uns melden.

Auf unserer Homepage www.sozialsprengel-stumm.at sind ein paar interessante Eindrücke zu sehen. Dank an die Mitglieder des Vorstandes und des Überprüfungsausschusses. Zum Schluss ein ganz großes Vergelt's Gott an unseren großen und kleinen Spendern, die den Gesundheits- und Sozialsprengel immer wieder finanziell unterstützen.

Wenn jemand über eine entsprechende Ausbildung als Diplom Krankenpflegeperson (DGKP), Pflegefachassistentin (PFA), Pflegeassistentin (PA) oder Heimhilfe (HH) verfügt und Interesse in einem schönen und verantwortungsvollen Beruf sucht, ist bei uns genau richtig. Das Stundenausmaß wird so gelegt, dass es in euer Lebenskonzept passt.

**Schöne Weihnachten im Kreis
eurer Lieben und ein Gutes neues Jahr**

wünscht



und sein Sprengelteam mit
Erika, Nicola, Anna, Eva-Maria, Alexandra, Anneliese, Moni und Ulli
sowie im Namen aller ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern



SVG Stumm - Stummerberg



Kampfmannschaft I

Am Ende der Saison 2021/22 belegten wir den starken 3. Tabellenplatz in der Landesliga Ost und konnten viele hervorragende Leistungen und Ergebnisse zeigen. Am Wichtigsten war dabei, dass unsere jungen und motivierten Spieler enorm viel Spielzeit und Erfahrung in der Kampfmannschaft sammeln konnten.

In der aktuellen Saison 2022/23 kam es bereits nach 5 gespielten Runden zu einem unerwarteten Trainerwechsel. Niko Bjelopradic musste aus persönlichen Gründen seinen Rücktritt bekanntgeben und wir wünschen ihm auf diesem Wege alles Gute und bedanken uns gleichzeitig für viele großartige Erfolge.



Das Traineramt wurde in weiterer Folge von unserem Mittelfeldmotor Franz-Josef Eberharter übernommen. Erfreulicherweise konnten wir mit Simon Dengg noch einen altbekannten Stummer als Co-Trainer dazugewinnen. Das neue Trainergespann legte mit vollem Elan los und konnte in den verbliebenen Spielen noch wichtige Siege verbuchen. Aktuell befinden wir uns auf dem 7. Tabellenrang, wobei uns lediglich 5 Punkte auf den Führenden fehlen.





Kampfmannschaft II

Besonders erfolgreich gestaltet unsere zweite Mannschaft unter Trainer Philipp Wurm die aktuelle Saison. Mit 16 Punkten aus 10 Spielen und derzeit Tabellenplatz 4, erspielten sich unsere jungen Wilden ihre bisher beste Herbstsaison. Die Kampfmannschaft II bietet vor allem unseren Nachwuchstalenten die Möglichkeit viel Spielpraxis zu sammeln und sich Stück für Stück an die Landesliga heranzutasten.

Nachwuchs als Prunkstück des Vereins

In unserer Nachwuchsabteilung ist immer was los. Derzeit trainieren fast 100 Kinder, in insgesamt 8 Mannschaften, regelmäßig auf unseren beiden Plätzen. Trainiert wird mindestens zweimal pro Woche und so kann es schon Mal vorkommen, dass sich an einem Dienstagabend zeitgleich über 50 Kinder am Platz befinden und sich sportlich ausgiebig betätigen.

Der Bereich Nachwuchs liegt uns besonders am Herzen und ist, wenn man so will, auch unsere größte Motivation. Seit etlichen Jahren versuchen wir die bestmöglichen Rahmenbedingungen für den weiteren sportlichen Erfolg unserer Kinder zu schaffen. Eine Herausforderung, welcher wir uns jährlich mit viel Freude und Leidenschaft stellen und auch





in Zukunft in dieser Qualität fortführen möchten. Dabei spielt besonders die akribische sowie unermüdliche Arbeit unseres Nachwuchsleiters Patrick Höllwarth eine Rolle. Noch wichtiger aber ist das leidenschaftliche Engagement unserer Nachwuchsstrainer, welches uns ermöglicht eine nachhaltige und ordentliche Plattform für kommende Generationen zu bilden.

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Bei unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung kam es zu Neuwahlen unseres Vorstands. Dabei wurde Helmut Bischofer als Obmann und Patrick Höllwarth als sein Stellvertreter gewählt. Martin Hauser trat als Kassier, nach jahrzehntelanger hervorragender Arbeit, zurück und wir möchten uns an dieser Stelle herzlichst für seine viele freiwillige Arbeit bedanken. Als neuer Kassier wurde Marco Braunegger gewählt. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind Florian Troppmair (Schriftführer), Martin Pümpel (Schriftführer-Stv.), Markus Pfister (Kassier-Stv.), Andreas Kohlhuber (Beirat), Georg Rauch (Beirat), Georg Taxacher (Beirat) und Sebastian Eberharter (Beirat).

Unser neuer „alter“ Vorstand wird die bisherige erfolgreiche Arbeit weiterführen und versuchen mit neuen Impulsen den Fortschritt in den nächsten Jahren weiter voranzutreiben. Wir blicken nach vorne und freuen uns schon auf die kommenden Herausforderungen.

60-Jahr-Feier SVG Stumm

Das Jahr 2023 wird für unsere SVG Stumm-Stummerberg ein kleines Jubiläumsjahr. So feiern wir vom 23.06. – 25.06.23 unser 60-jähriges Bestehen mit einem umfangreichen Programm für Jung und Alt. Neben einem Stummer Legendspiel wird es für unsere Kleinsten ein tolles Angebot mit ganz viel Spiel und Spaß geben. Gefeiert wird dann am Freitag- und Samstagabend im Festzelt bei stimmungsvoller Musik. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.

Dank an Sponsoren und Gemeinden

An dieser Stelle nutzen wir die Möglichkeit um „Danke für die Unterstützung“ zu sagen. Die SVG Stumm-Stummerberg wurde auch in diesem Jahr

wieder von zahlreichen Unternehmen aus der Region gesponsert. Nur durch aktives Sponsoring ist es uns möglich, die Kinder und Jugendlichen mit Bällen, Dressen und Trainingsanzügen auszustatten. Ein großer Dank dafür!



Ein weiterer Dank gilt den zahlreichen privaten Gönnern und Fans, welche den Verein seit vielen Jahren unterstützen und zur Seite stehen. Ein „Vergelt's Gott“ gilt den Gemeinden Stumm und Stummerberg, die immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen haben.

Weiteres möchten wir uns bei unserem Platzwart Simon Taxacher für die Instandhaltung der Anlage. Ebenfalls bedanken wir uns bei allen Trainern und freiwilligen Helfern, unserer Kantinencrew Nadine und Carina, ohne euch könnte ein Verein in dieser Größenordnung nicht überleben.

Wir halten auch weiterhin zusammen und gehen den Weg gemeinsam. In diesem Sinne wünschen wir allen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2023.

Veranstaltungshinweise:

18.02.23

Faschingsball
(Westersaloon)

23.06. – 25.06.23

60-Jahr-Feier



Bergrettung Kaltenbach 2023



Zeit, Wissen, Können und alpines Know-how, das stellt jeder Bergretter und jede Bergretterin unentgeltlich zur Verfügung. Die Bereitschaft zu helfen, sei es in schwierigem Gelände, bei oftmals ungünstigsten Witterungsverhältnissen, bei Tag und bei Nacht. Das Einsatzgebiet der Ortsstelle Kaltenbach umfasst das gesamte vordere Zillertal mit den Gemeinden Fügen, Fügenberg, Hart, Uderns, Ried, Kaltenbach, Stumm, Stummerberg und Aschau, insgesamt sind 220 km² zu betreuen.

Im Jahr 2022, dem 48. Bestandsjahr der Ortsstelle Kaltenbach, hatten wir mit unseren 45 Mitgliedern (davon 4 Frauen) ca. 42 Alarmierungen. Andreas Gruber, unser Hundeführer, weist noch bedeutend mehr aktive Stunden für die Bergrettung auf.

Die Anzahl an Personen, die sich in den Bergen aufhält und sich Verletzungen zufügt, steigt stetig an und ist oftmals für das Rote Kreuz nicht erreichbar. Hier ist der Einsatz der Bergrettung notwendig und jeder Einzelne in der Mannschaft ist gefordert. Es benötigt Zeit und Expertise, vor allem da die Einsätze vermehrt in der Dunkelheit oder in der Nacht stattfinden.

Trotzdem gibt es nach wie vor großes Interesse und wir haben immer wieder neue Anwärter*innen, die sich dieser Aufgabe verantwortungsvoll stellen.

Nachwuchs ist immer erfreulich und so möchten wir die Gelegenheit nutzen und unseren Bergretter*innen zur gesunden Geburt ihrer Kinder sehr herzlich gratulieren.



Gleichzeitig möchten wir zwei langjährigen Mitgliedern, Franz Holaus und Stefan Neussl viel Glück und Gesundheit zu ihren runden Geburtstagen wünschen. Der Übungsbetrieb in der Ortsstelle ist, außer in den beiden Sommermonaten, jede 2. Woche angesetzt. Die durchgespielten Übungsannahmen gehen von Verletzungen im steilsten Gelände bis hin zu Paragleiter Bergungen. Eine weitere Übung ist die jährlich stattfindende Abseilübung an verschiedenen Einrichtungen der 3 Bergbahnen unserer Ortsstelle, welche im Einsatzfall immer wieder eine große Herausforderung darstellt.

Der schnelle und sichere Austausch von Informationen zwischen der Einsatzmannschaft einerseits und der Landesleitstelle bzw. weiteren Einsatzorganisationen andererseits, gewährleistet eine stetig effiziente Bergung.

Digitale Funkgeräte, die im Einsatzfall eine Kommunikation über das behördliche Funknetz und eine Zusammenarbeit zwischen den „Blaulichtorganisationen“ ermöglichen, sind wesentlicher Bestandteil der Einsatzrüstung.

Um auch im nächsten Jahr für alle Eventualitäten in den Bergen gerüstet zu sein, bietet die Bergrettung einen Bergekostenschutz von bis zu € 25.000,- zu einer jährlichen Prämie von € 28,- für die ganze Familie an.

Abschließend wünschen wir seitens der Bergrettung Kaltenbach, gesegnete Weihnachten, viele schöne Erfahrungen und Erlebnisse in der Natur, und ein gesundes unfallfreies Jahr 2023.



Kinderkrippe Kunterbunt Stumm



Der Duft nach Keksen und Mandarinen in der Luft, klingende Weihnachtslieder und leuchtende Kinderaugen sind ein sicheres Zeichen dafür, dass Weihnachten ist nahe.

Schon wieder ist fast ein Jahr vorüber und wir fragen uns, wo bleibt die Zeit. Speziell bei den Kindern kann man beobachten, wie schnell sie wachsen und sich entwickeln.

Der wohl bedeutendste Faktor der Elementarpädagogik ist es, alle Kinder in ihrer Entwicklung bestmöglich zu begleiten, auf ihre Individualität einzugehen und einfach für jeden Einzelnen da zu sein. Ein Umfeld, in dem die Kinder das Gefühl bekommen, angenommen und akzeptiert zu werden. Ein Umfeld geprägt von Herzlichkeit und Wärme. Mit verschiedenen Aktivitäten lernen Kinder bei uns miteinander umzugehen und sich in die Gruppe einzufügen. Erste Kontakte zu anderen Kindern haben, gemeinsames Spielen, Singen und Lachen und auch manchmal eine Träne fließen lassen, Neugierde wecken sowie Spaß und Freude zu haben, sind wichtige Faktoren in der Entwicklung jedes Kindes in der Vorbereitung auf ein späteres, gelingendes Leben. Natürlich darf nicht auf eine stabile und sichere Bindung zu den Bezugspersonen vergessen werden. All dies versuchen wir, unseren Kindern zu ermöglichen, ohne sie in ihrer Persönlichkeit verändern zu wollen. Denn jedes unserer Kinder ist auf seine Art und Weise einzigartig und muss die Möglichkeit haben, diese Einzigartigkeit behalten zu können.

Einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen unserer pädagogischen Arbeit stellt aber auch der regelmäßige Kontakt und Austausch der Eltern dar. Nur so ist es möglich, auf besondere Bedürfnisse einzugehen und dem Kind das bestmögliche Umfeld zu bieten.

An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen, um uns bei allen Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken und dafür, dass wir mit euren Liebsten ein Stück ihres Lebensweges gehen dürfen. Auch möchten wir uns bei allen Gemeindemitarbeitern sowie den Kindergärten für die gute Zusammenarbeit und Hilfe bedanken.

Abschließend möchten wir allen Kindern, Eltern und Bekannten eine besinnliche Adventszeit, ein wunderschönes Weihnachtsfest sowie ein gutes, gesundes neues Jahr wünschen.

**Das Team der Kinderkrippe
Romy, Margit, Bettina und Hanni**



Aus dem Kindergarten

...im Kindergarten ist immer was los...

Im vergangenen Kindergartenjahr haben wir wieder viel erlebt und gelacht, viel Neues gelernt, und tolle Ausflüge gemacht.

Gleich zu Jahresbeginn entschieden sich Benni und Lana einen neuen Weg einzuschlagen, und leider mussten wir ihnen im Kindergarten „Auf Wiedersehen“ sagen.

Ein großes Danke an Theresa Hofer, sie sprang schnell für Lana ein, und Isabella Hartl durfte ab nun die gruppenführende Pädagogin in der Fröschegruppe sein.

Nach zweijähriger Karenz startete heuer auch Verena Haas wieder im Haus, und so schaut unser Team nun aus:



Beim Schwimmkurs in Mayrhofen mit Moni und ihren Schwimmlehrerinnen, hatten die Kinder nicht nur Spaß, sondern lernten dort tauchen und schwimmen.

Im Kindergarten „feiern wir die Feste wie sie fallen“- man hört nicht selten Gesang aus unseren Fenstern schallen. Krapfen, Kuchen, Brötchen, Saft – bei uns gibt's nur das Beste, egal ob zu Fasching, zu Ostern, oder zum Schulmaus – Abschlussfeste.

Nicht selten machten die Kindergartler letztes Jahr einen Ausflug, manchmal zu Fuß, mit dem Bus, der Gondel oder dem Zug. Ausflugsziele kennen wir viele, wir haben immer eine Idee, ob zur Geifvogelschau am Ahorn, zum Spielplatz in Zell, zum Fichtenschloss, zur Sennerei oder zum Bochra See.

Im September durften wir wieder mit vielen neuen Kindern starten, und auch Stützkraft Petra Hudler bereichert nun unser Team im Kindergarten.

Nach einem gelungenen Start feierten wir bereits Erntedank, und zum Weltspartag besuchte uns die Raiffeisenbank.

Nach dem Martinsfest beim Pavillon ist es nicht mehr weit, wir dürfen beim Dorfbäck Kekse backen und dann beginnt bereits die besinnliche Adventszeit.

Wir freuen uns schon auf den Nikolaus, und auch eine Weihnachtsfeier wird es geben, in der Adventszeit werden wir im Kindergarten noch vieles erleben.

Wir bedanken uns bei allen Unterstützenden und freuen uns sehr, denn zusammen schafft man einfach mehr!



Fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr,

das Kindergartenteam





REGENBOGENGRUPPE



Elisabeth Schösser (Leitung, gruppenführende Pädagogin)
Chiara Rieser (Zweitpädagogin)

FRÖSCHEGRUPPE



Isabella Hartl (gruppenführende Pädagogin)
Stefanie Höllwarth (Assistenzkraft) | Petra Hudler (Stützkraft)

SONNENSCHENGRUPPE



Ines Kopp (gruppenführende Pädagogin)
Petra Sellesnick (Assistenzkraft)

BLUMENGRUPPE



Verena Haas (gruppenführende Pädagogin)
Claudia Wierer (Assistenzkraft)

Spannendes, Bildendes und Unterhaltsames ...



... in der öffentlichen Bücherei im Widum. Es sind wieder viele Bücher aus allen möglichen Interessensfeldern neu dazu gekommen. Daher laden wir alle Interessierten ein, vorbei zu schauen und zu schmökern. Die Einladung gilt speziell auch jenen, die als neue Leserinnen und Leser dazu kommen möchten. Und besonders für die Jugend haben wir verschiedene Reihen neu eingestellt. Komm – es ist sicher auch etwas Passendes für dich dabei! Ein Besuch lohnt sich. Und das Büchereiteam freut sich auf deinen Besuch.

Öffnungszeiten: Dienstag von 17.00 bis 18.00 Uhr und Samstag von 18.00 bis 19.30 Uhr



Aus der Volksschule geplaudert ...

Im heurigen Schuljahr 2022/2023 werden 77 Kinder in vier Klassen unterrichtet, wobei 19 Kinder die Nachmittagsbetreuung besuchen.

Endlich war es „coronabedingt“ heuer wieder möglich, wenn auch mit vielen Teststrapazen verbunden, eine Schiwoche durchzuführen!

Dank der großartigen Unterstützung durch die Skischule Optimal, lernten die Kinder Tag für Tag viel an Technik und Fahrkönnen dazu. Der Höhepunkt der Woche war das Abschlussrennen am Freitag. Eine Vielzahl an „Schlachtenbummlern“ unterstützte alle Schülerinnen und Schüler während des Rennens lautstark! Der Tagessieg bei den Mädchen ging heuer an Hannah Holaus. Bei den Buben sicherte sich Anton Siegele die Tagesbestzeit.



Zu Beginn des Schuljahres 2022/2023 erhielten alle Kinder der Volksschule Stumm kostenlose Warnwesten, damit sie auf dem Schulweg für alle Verkehrsteilnehmer gut sichtbar sind. Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals herzlich beim Kiwanis Club Zillertal für die Westen bedanken!



Anlässlich des Welternährungstages besuchten uns auch heuer die Stummer Bäuerinnen. Neben interessanten Informationen zur Nahrungsmittelproduktion und zu den Nahrungskreisläufen erhielten alle Kinder eine gesunde Jause. Viele kulinarische Leckerbissen wurden kredenzt und den Schülerinnen und Schülern schmeckte die Jause vorzüglich.

Wir möchten uns bei den Stummer Bäuerinnen für ihren Einsatz und das Engagement nochmals recht herzlich bedanken!



Abschließend wünschen alle Kinder und Lehrpersonen der VS Stumm eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2023.



Kickboxen



Am 23.10.2022 konnte nach langer Corona Durststrecke in Telfs endlich wieder die Tiroler Landesmeisterschaft, sowie zugleich der ASKÖ Nachwuchscup im Kickboxen abgehalten werden. Dies ist für alle jungen Nachwuchskämpfer / Anfänger die wohl wichtigste Veranstaltung, um zum 1. ohne großen Trubel, dafür mit umso mehr Neugierde und etwas Nervosität Wettkampflust schnuppern zu können. Der KC Kruckenhauser, der seit 2021 schon an 3 Standorten ausgezeichnete Nachwuchsarbeit leistet (Wörgl, „Happy Fitness“, Brixlegg „Profitfitness“, Jenbach, NMS) konnte einmal mehr seine Vormachtstellung in Tirol unter Beweis stellen und holte mit 27 Startern in dem gut besetzten Teilnehmerfeld (über 100 Kämpfer von 7 Vereinen) 8x Gold, 8x Silber und 3x Bronze. Besonders erfreulich für die Rohrberger Trainerin (und selbst noch aktiver Nationalteamkämpferin) Jennifer Pfund, dass es immer mehr Zillertaler zu ihr ins Inntal zum Training zieht. Die 8-jährige Aschauerin Emely Stampfl stand zum 1. Mal auf der Kampfmatte und holte sich nach 3 überaus spannenden Kämpfen ihren 1. Tiroler Meistertitel. Die 14-jährige Stummerin Ranja Schachner gewann 2 Vorkämpfe souverän und musste sich erst im Finale äußerst knapp mit nur 1 Punkt der heurigen WM 3. Mia-Marie Flöck geschlagen geben und holte sich den Tiroler Vizemeistertitel. Der 9-jährige Stefan Pfund schied leider in seinem 1. Kampf trotz solider Leistung gegen einen weitaus erfahreneren Kämpfer aus Telfs aus, freut sich aber schon auf weitere Wettkämpfe in seiner noch so jungen Kickboxkarriere.





Mittelschule Stumm und Umgebung

Das Schuljahr 2021/2022 endete besser als es begann. Nach Homeschooling, Quarantäne, Verbot von Schulveranstaltungen und Maskenpflicht, erlebten wir im Frühjahr 2022 einen fast normalen Schulbetrieb.

Endlich konnten neben dem Unterricht auch wieder Schulveranstaltungen durchgeführt werden. Freudig wurden die Schwimmstage für die 1. Klassen, die Schiwoche für die Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen und die Sportwoche der 3. Klassen organisiert und durchgeführt. Für die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen gab es als Ersatz für die entfallene Wienwoche zwei Tage in Salzburg und weitere Exkursionen. Die Schülerinnen und Schüler haben das gemeinsam Erlebte außerhalb der Schule zusammen mit ihren Lehrkräften genossen.



Die Seniorinnen und Senioren des Wohnheimes in Mayrhofen freuten sich über die Ausrichtung der Geburtstagsfeier im Mai. Unsere Schülerin-

nen und Schüler versorgten unter Anleitung von Andrea Hotter und Daniela Hauser die Gäste mit selbstgebackenem Kuchen und köstlichen Brötchen. Die Geburtstagskinder freuten sich über kleine Geschenke und so gar das eine oder andere Tänzchen wurde zu den Klängen der flotten Weisen unserer Musikanten Manfred Ram und Elfriede Angerer gewagt.

Beruflich orientieren konnten sich die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen bei „Berufe zum Anfassen“ in der Festhalle Fügen.



Ein gutes Ende fand das Schuljahr 2021/2022 mit der Abschlussfeier der 4. Klassen. Wir Lehrkräfte konnten uns gemeinsam mit den Klassenvorständen Justin Corrigan und Magdalena Kainer über die sehr guten Leistungen der Schülerinnen und Schüler freuen. So schlossen 13 Schülerinnen und Schüler mit ausgezeichnetem Erfolg und 2 Schülerinnen und Schüler mit einem guten Erfolg ihre Laufbahn in der Pflichtschule ab.



Das Schuljahr 2022/2023 starteten wir in der MS Stumm und Umgebung mit 192 Schülerinnen und Schüler, die in 10 Klassen unterrichtet werden. Wegen der gestiegenen Schülerzahl gibt es in diesem Schuljahr auch eine Klasse mehr im Schulhaus.

Groß war die Freude der Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen über die Chromebooks, die sie nach den Herbstferien über die Geräteinitiative des Ministeriums erhalten haben. Somit haben jetzt alle Schülerinnen und Schüler der ersten bis dritten Klassen ein eigenes Chromebook zur Verfügung, das im Unterricht und bei den Hausübungen eingesetzt wird. Unsere Schülerinnen und Schüler können damit gut auf den Umgang mit digitalen Geräten vorbereitet werden.

Für das Schuljahr 2022/2023 sind neben der normalen Unterrichtstätigkeit schon verschiedene Projekte und Veranstaltungen geplant. Informationen darüber erhalten Sie auf unserer Homepage www.ms-stumm.tsn.at.

In der Hoffnung auf ein erfolgreiches Schuljahr wünschen wir allen Schülerinnen und Schülern und deren Eltern ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

**Der Lehrkörper der
Mittelschule Stumm
und Umgebung**





Stummer- und Gattererberger Bäuerinnen bei der Agape nach der Erntedankmesse

Bäuerinnenorganisation Stumm

Die Bäuerinnenorganisation veranstaltete auch heuer wieder einige Events, um diverse Anliegen der Bevölkerung umzusetzen bzw. bedürftige Familien finanziell unterstützen zu können. So wurde Ende April ein Kapellenfestl beim Dengger organisiert, welches sich vieler Besucher erfreuen konnte. Des Weiteren halfen einige von uns beim Bezirkserntedankfest in Zell mit. Gemeinsam mit den Stummer- und Gattererberger Bäuerinnen durften wir eine Erntedankmesse gestalten und luden anschließend zur Agape ein. Auch für die Firmung bereiteten wir die Agape vor, um ein gemütliches Beisammensein am Dorfplatz zu ermöglichen. Wie jedes Jahr verwöhnten wir die Schülerinnen und Schüler, sowie die Lehrpersonen am Welternährungstag mit einem Buffet in der großen Pause. Bei dieser Gelegenheit wurde auch eine kurze Unterrichtseinheit von Martina und Barbara vorberei-

tet, welche die Kinder der 2. Klasse sichtlich faszinierte. Sie hatten nämlich Hennen zum Anschauen und vor allem Angreifen mitgebracht.

Der beliebte Almbtrieb musste heuer leider aus Gründen von Terminkollisionen ausfallen. Dafür waren wir umso mehr erfreut, dass der Bäuerinnenball in der Märzklamm so gut besucht war. Wir möchten wir uns auf diesem Wege noch einmal bei allen Besuchern unserer Veranstaltungen bedanken, vor allem aber auch bei denjenigen, die uns unterstützt und mitgeholfen haben!

*Wir wünschen allen von Herzen
eine gesegnete Weihnachtszeit
und einen guten Rutsch ins Jahr 2023!*





Kirchenchor Stumm

Durch die Aufhebung der Corona bedingten Einschränkungen, was die Chormusik und Gesang betraf, konnten wir wieder unser normales abgelaufenes Kirchenjahr sängerisch gestalten. Für Außenstehende nicht unbedingt auf den ersten Blick zu sehen, waren wir 80 mal mit unserem Chor im Einsatz, davon 40 Proben allgemein. Einige der Höhepunkte war die Gestaltung der Messen zu Ostern, Pfingsten, Weihnachten und vieles mehr. Ein besonderes Highlight war sicher der 2tägige Ausflug nach Vorarlberg, zur Insel Mainau, Bodenseerundfahrt, sowie am 2. Tag die Gestaltung der Messe in Koblach. Der Wettergott war an unserer Seite, mit herrlichen Sonnentagen. Mit großer Freude haben wir auch unsere Geburtstagsjubilare hochleben lassen und ihnen zum „Runden“ gratuliert, mit dementsprechenden Gedichten (von Heidi Rahm, immer köstlich gedichtet). Zum 70er Judith Winter (Sopran), zum 60er Elisabeth Lechner (Alt), zum 60er Angela Plank (Sopran), zum 70er unserem geschätzten Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer. Eine besondere Feier war auch der 70er von unserem Diakon Dr. Anton Angerer, den wir bei einem äußerst geselligen Abend beglückwünschen konnten. Von zwei Sängerinnen, die uns viele Jahre begleiteten, mussten wir Abschied nehmen. Pfister Marie („Wöschchen Marie“) und Schellhorn Midi („Schlosser Midi“). Wir behalten sie in guter Erinnerung.

Zu unseren neuen Aufgaben gehört auch unser Einsatz bei verschiedenen Anlässen in der Pfarrkirche Hart, die wir gerne erfüllen, gehört sie doch unserem Pfarrverband an.

Jetzt schauen wir mit Freuden ins neue musikalische Kirchenjahr, noch mehr würden wir uns über sängerischen Nachwuchs freuen und laden herzlich dazu ein.

An dieser Stelle ein besonderer Dank an unsere Chorleiterin Elfriede Angerer, die uns schon jahrelang sicher und souverän durchs Chorjahr dirigiert und leitet. Ein großes Vergelt's Gott unserem Organisten Franz Angerer aus Aschau.



Besonders erwähnenswert ist das gute Einvernehmen mit unserem Pfarrer Hr. Mag. Hanspeter Proßegger, Mitbruder Pfarrer Ludwig sowie Diakon Dr. Anton Angerer.

Für die finanzielle Unterstützung der Gemeinden Stumm und Stummerberg, sowie dem Kirchenrat ein herzliches Dankeschön. Die Fotos zu diesem Bericht stellt uns freundlicher Weise Angelika Schellhorn zur Verfügung.



Eine besinnliche Adventzeit, gesegnete Weihnachten sowie Gesundheit und Glück für das Neue Jahr 2023!

Obmann Klaus Wurm



Rodelverein Stumm



Der Rodelverein Stumm (RV Stumm) hat am 24. und 25. September 2022 in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Rodelverband (TRV) ein Rollenrodeltraining veranstaltet. Über 20 Nachwuchsrodlerinnen und -rodler trainierten ihre Fähigkeiten auf dem Wäscherweg von der Gärtnerei Kerschdorfer bis kurz vor die Kreuzung Ahrnbachstraße, betreut wurde das Training von Björn Kierspel (Koordinator Nachwuchs- und Jugendarbeit im TRV) und Georg Hauser (RV Stumm), jeweils unterstützt von ihren Teams. Vielen Dank an Elisabeth und Hannes Kerschdorfer für die Unterstützung und den Anrainern

für ihr Verständnis, die während des Trainings die Sperre des Wäscherwegs in Kauf nehmen mussten.

Bereits vor diesem Trainingslager ermöglichte Björn Kierspel den Kindern der Volksschule Stumm, auf Rollenrodeln in diesen faszinierenden Sport hineinzuschnuppern.

Mit einigem Wehmut blickt der RV Stumm aber auf den Zustand der Rodelbahn entlang des Ahrnbachs, die durch Unwetterschäden und die aktuell laufende Verbauung erheblich beschädigt wurde. Viele Jahre lang wurde viel Zeit und Geld in die Errichtung und Erhaltung dieser Bahn gesteckt, ein Highlight waren sicher die 8. Europa-Juniorinnenmeisterschaften der Naturbahnrodler im Winter 1981. Derzeit ist es fraglich, ob die Rodelbahn an dieser Stelle wieder in Stand gesetzt werden kann. Obwohl der RV Stumm derzeit über keine eigene Trainingsmöglichkeit in Stumm verfügt, nehmen die Mitglieder regelmäßig an Rennen im Hobbysportbereich teil, welche vom TRV veranstaltet werden.





Mit unserem letzten Stück „Foulspiel“ gelang wieder ein echter Lachschlager. Metzgermeister Bratschlegel hatte so seine Kämpfe mit Familie, Betrieb und seiner Leidenschaft für den Fußball. Leider war auch Corona Gegner auf dem Spielfeld. Der Lock-down vor Weihnachten machte eine Premiere erst im März möglich. Auch eine Unterbrechung während der Spielzeit war durch erkrankte Spieler nötig. Danke an alle Darsteller und Beteiligte für so viel Einsatz und Ausdauer. Im Herbst gelang dann nach langer Pause endlich wieder ein Ausflug. Mit einer netten Gruppe Theaterlern ging's nach Südtirol zum Törggelen. Bei strömenden Regen war früh morgens Start. Nach einer Pause in Brixen, mit Kaffee gestärkt, hatten wir eine schöne Wanderung durch Weinberge und Obstgärten, bei der sich dann auch die Sonne blicken ließ. In unserem Quartier in Spinges war dann abends das Törggelen.

Ganz original mit Gerstensuppe, Selchplatte, süßen Krapfen und Kastanien wurde ausgiebig gelacht und gefeiert. Nach einer kurzen Nacht und einer Shopping-Pause am Brenner waren wir nachmittags wieder zu Hause. Danke für die Organisation an Georgia und Martha.

Zum 40-jährigen Jubiläum des Theatervereines gibt es diesmal gleich zwei Produktionen. Bereits am 7. Dezember ist im Theatersaal Premiere des Stücks „Der tollste Tag“, eine Komödie von Peter Turrini. In schönen barocken Kostümen und in einem marmorierten Bühnenbild geht es rund um Figaros Hochzeit lustig her. Am 17. Dezember steigt dann unsere Jugendgruppe auf die Bühne im Turnsaal der Mittelschule. Das Stück „Der Räuber Hotzenplotz“ wird über Weihnachten von Kindern und Jugendlichen gespielt. In dieser Räubergeschichte holen Kasperl und Seppl die geraubte Kaffeemühle für ihre Großmutter zurück. Freut euch auf nette Theatervorstellungen, wir freuen uns auf euren Besuch.

Der Theaterverein wünscht frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Faschingsgilde Stumm

Nach einer langen Pause freuen wir uns sehr, den Fasching 2023 wieder zusammen feiern zu können.



Um den „Stummer Maschgerer“ auch noch die nächsten 100 Jahre ;) erleben zu können, suchen wir neue Mitglieder für unsere Gilde. Wenn du also Freude am Fasching hast, melde dich bei uns!

Wir wünschen euch ein besinnliches Weihnachtsfest und freuen uns schon auf Februar, wenn wir alle wieder in „voller Mondur“ am Dorfplatz unseren legendären Stummer Maschgerer gemeinsam feiern.

**Ein 3-faches Jahoi, Jahoi, Jahoi
Die Stummer Faschingsgilde**

Jahoi!!! Jahoi!!! Jahoi!!!



stummer schrei

stummer schrei



1 Fotos 1-3: Szenefotos Jägerstätter - Fotos: Christoph Maricic

Persönlichkeiten im Fokus des „stummer schrei“

Ein Aussteiger, ein Kriegsdienstverweigerer, ein Kunstliebhaber und außergewöhnliche Musikerinnen und Musiker – der „stummer schrei“, unter Obmann Hannes Kerschdorfer und Festivalleiter Christoph Crepaz, setzte heuer im Festival-Stadl Dorfbäck sowie an weiteren Aufführungsorten auf starke Persönlichkeiten und ihre Geschichten.

Mit der Vorpremiere der Verfilmung von Felix Mitterers „Märzengrund“ startete das Kulturfestival in die Spielsaison. Erst mit dem Theaterstück, dann mit dem Hörspiel und nun mit dem Film von Regisseur Adrian Goiginger wurde dem Zillertaler Bauernsohn „Elias“ ein ganz besonderes Denkmal gesetzt. Einem Menschen, der Gesellschaftszwang und Traditionen hinter sich gelassen hatte, um in der Natur, im besagten Märzengrund, sein eigenes Leben zu führen.

Einer, der ebenfalls seinen Prinzipien treu geblieben war und sich nicht hatte biegen lassen, war der Bauer Franz Jägerstätter. Der Oberösterreicher hatte aus religiösen Gründen den Kriegsdienst verweigert und war 1943 von den Nazis hingerichtet worden. Felix Mitterers perfekt recherchiertes Drama „Jägerstätter“ stand unter der Regie von Konrad Hochgruber erfolgreich als Hauptstück auf dem Spielplan des „stummer schrei“.

Humorvolle, geistig und emotional anregende Theaterabende standen im Tiatta-Saal Tipotsch mit Yasmina Rezas „Kunst“ - Regie: Anita Köchl - auf dem Programm. Die französische Autorin hatte damit eine sprachlich raffinierte, vor Witz sprühende Betrachtung und Darstellung einer Männerfreundschaft – die an einem weißen Bild mit weißen Streifen, das einer der Männer zu einem hohen Preis erstanden hatte, zu scheitern drohte - aus dem Blickwinkel einer Frau geschaffen.





Gelungene Premiere mit Promi-Besuch:

Künstlerpaar Nina Proll & Gregor Bloeb, Festivalleiter Christoph Crepez, Obmann Hannes Kerschdorfer, Autor Felix Mitterer, Regisseur Konrad Hochgruber (v. l.) - Foto: Günter Jaritz



Jorge Jiménez

Großartige Musikerinnen und Musiker

Die junge Schwazer Pianistin Viktoria Hirschhuber begeisterte die Zuhörer/-innen im FeuerWerk bei Binderholz in Fügen mit Klängen von Beethoven, Chopin und Bach. Himmlische Chormusik ließ der Kammerchor Stuttgart in der Schwazer Franziskanerkirche erklingen. Jorge Jiménez präsentierte klangvoll die berühmten Goldberg-Variationen von J. S. Bach. Ein musikalisches Dokudrama stand mit „Der Aufschneider“ der Band „Die Knoedel“ auf der Bühne, darstellerisch ergänzt von Sängerin Anna Hauf und dem Tiroler Schauspieler Harald Windisch. „Canzone Classica Napoletana“ mit dem Trio „Suonno d’Ajere“ führte hinein in neapolitanisches Liedgut von 1600 bis heute. „Canzoni italiane“ - Lieder & Geschichten trug ausdrucksstark der Südtiroler Sänger, Autor, Komponist und Instrumentalist Gabriele Muscolini mit Band vor. „Mondsüchtig“ hieß es bei Florian Kaplick, der zu einer musikalischen, surreal-realen Reise einmal zum Mond und wieder zurück, durch Raum und Zeit, einlud.



Florian Kaplick



Viktoria Hirschhuber

Gabriele Maricic-Kaiblinger - Schriftführerin



„Die Knoedel“ mit Sängerin Anna Hauff (vorne, 2. v. r.), Schauspieler Harald Windisch (hinten, 2. v. r.) und Regisseur Thomas Gassner (hinten, r.)



Gabriele Muscolini mit Band

Musiker/-innen: Fotos: Gabriele Maricic-Kaiblinger

Gemeindesteuern, Beiträge, Abgaben usw.

Mit Wirksamkeit ab 01.01.2023 (Kanalbenutzungsgebühr ab 01.03.2023) treten nachfolgende Steuern, Gebühren, Beiträge und sonstige Entgelte bis auf weiteres in Kraft:



Grundsteuer A: 500%

Grundsteuer B: 500%

Waldumlage:

Wirtschaftswald pro ha € 24,45

Schutzwald im Ertrag pro ha € 12,23

Teilwald im Ertrag pro ha € 18,34

Kommunalsteuer: 3% von 1000

Hundesteuer: € 70,00 je Tier.

Erschließungsbeitrag:

2,0% des von der Tiroler Landesregierung im LGBl. Nr. 184/2014 festgelegten Erschließungskostenfaktors von € 177,00.

Kanalanschlussgebühr:

€ 5,93 inkl. 10% MwSt. pro m³ umbauten Raum gemäß Kanalgebührenordnung

Kanalbenutzungsgebühr:

€ 2,36 inkl. 10% MwSt. pro m³ Abwasser

Zählermiete zur Berechnung der Kanalgebühr:

pro Jahr und Zähler inkl. Mwst.

3 - 5 m³ Wasserzähler: € 8,20

7 - 10 m³ Wasserzähler: € 12,30

20 m³ Wasserzähler: € 21,78

Subzählerverkauf:

pro Jahr und Zähler inkl. Mwst.

3 - 5 m³ Wasserzähler € 38,10

7 - 10 m³ Wasserzähler € 55,75

20 m³ Wasserzähler € 84,25

Friedhofsgebühr:

Die Grabgebühren sind 10 Jahre im Voraus zu bezahlen.

Einzelgrab pro Jahr: € 20,00

Familiengrab pro Jahr: € 35,00

Urnengrab pro Jahr: € 35,00

Gebühr für Leichenhalle: € 30,00

Grabstätte ausheben € 120,00

Grabeinfassung Einzelgrab € 400,00

Grabeinfassung Familiengrab € 515,00

Müllgebühren:

Die Gebühren sind inkl. MwSt.

Grundgebühr pro Person / Jahr € 9,00

Bemessungsgrundlage: Anzahl der zum 01.01. und 01.07. eines jeden Jahres gemeldeten Personen.

Die Grundgebühr für Gewerbebetriebe (Dienststellen), Restaurants und Kaffeehäuser beträgt pro Jahr:

bis zu 5 Dienstnehmer € 22,00

von 6 bis 10 Dienstnehmer € 33,00

von 11 bis 30 Dienstnehmer € 55,00

von 31 bis 50 Dienstnehmer € 77,00

über 51 Dienstnehmer € 110,00

Bemessungsgrundlage: Anzahl der Beschäftigten zum 01.01. und 01.07. eines jeden Jahres. Die Grundgebühr bei Beherbergungsbetrieben erhöht sich pro Nächtigung um € 0,03. Bemessungsgrundlage ist die Anzahl der im Vorjahr gemeldeten Nächtigungen. Für Zweitwohnungen und Ferienhäuser, soweit diese nächtigungsmäßig nicht erfasst sind, beträgt die Grundgebühr pro Wohnung und Jahr € 21,80.

Biomüll pro kg € 0,17

Biomüll Betriebe pro Liter (Hotels, Gasthäuser) ... € 0,11

Biobags á 10 Stk. € 1,40

Biobags á 26 Stk. € 3,60

Restmüll pro kg € 0,38

Sperrmüll je kg € 0,37

Altholz je kg € 0,15

Bauschutt je kg € 0,12



Autoreifen ohne Felge je.....	€ 3,00
Autoreifen mit Felge je.....	€ 5,00
Behälter med. Abfälle je Stk.....	€ 19,80
Med. Abfälle je Liter.....	€ 2,53
Mineralfaser je kg	€ 2,00
Sammelsäcke á 10 Stk.....	€ 2,64

Mindestmüllmenge pro Person und Jahr: 26 kg.
 Mindestbiomüllmenge pro Person und Jahr: 40 kg

Bemessungsgrundlage: Anzahl der zum 01.01. und 01.07. eines jeden Jahres gemeldeten Personen.

AWZ Kartengebühr	€ 3,00
jede weitere Karte	€ 5,00

Kinderkrippe Kunterbunt:

Betreuung je Kind monatlich / pro Woche	
1 halber Tag	€ 50,00
2 halbe Tage	€ 80,00
3 halbe Tage	€ 120,00
4 halbe Tage	€ 140,00
5 halbe Tage	€ 153,00
1 ganzer Tag	€ 80,00
2 ganze Tage	€ 153,00
3 ganze Tage	€ 170,00
4 ganze Tage	€ 185,00
5 ganze Tage	€ 215,00
Essensgeld pro Mahlzeit	€ 3,90
Jausengeld pro Mahlzeit	€ 0,80

Kindergartenbeitrag:

je Kind und Monat	€ 35,00
für jedes weitere Geschwisterkind	€ 20,00
für Kinder aus fremden Gemeinden	€ 40,00
für jedes weitere Geschwisterkind	€ 27,00
4- und 5-jährige Kinder	gratis
Essensgeld pro Mahlzeit	€ 5,00

Volksschule:

Nachmittagsbetreuung je Kind monatlich / pro Woche Einmal Nachmittagsbetreuung	€ 21,00
Zweimal Nachmittagsbetreuung	€ 28,00
Dreimal Nachmittagsbetreuung	€ 42,00
Viermal Nachmittagsbetreuung	€ 56,00
Fünfmal Nachmittagsbetreuung	€ 70,00
Essensgeld pro Mahlzeit	€ 5,50

Badgebühren:

Tageskarte

Erwachsene	€ 8,50
Jugendliche (16-18 J.)	€ 8,50
Kinder (6-5 J.)	€ 5,00

Saisonkarte Zillertal

Erwachsene	€ 95,00
Zillertal Jugendl. (16-18 J.)	€ 80,00
Zillertal Kinder (6-15 J.)	€ 50,00

Kurzbadekarte ab 16:00 Uhr

Erwachsene	€ 4,00
Jugend (16-18 J.)	€ 4,00
Kinder (6-15 J.)	€ 4,00
Kinder bis zum 6. Lebensjahr freier Eintritt.	

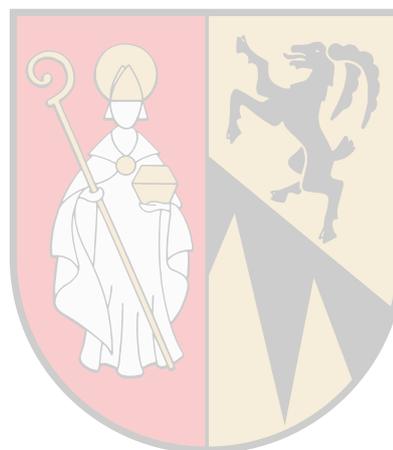
Kosten Gemeindemitarbeiter:

Die Gebühren werden pro Stunde verrechnet.

Gemeindearbeiter	€ 35,00
Gemeindemitarbeiter mit Fahrzeug	€ 60,00

Freizeitwohnsitzabgabe/ Leerstandsabgabe:

Die Höhe der Freizeitwohnsitz/Leerstandsabgabe wird in der letzten Gemeinderatssitzung 2022 beschlossen.





Vereinsliste der Gemeinde Stumm

**Musikkapelle****Brandner Erwin**

Ahrnbachstraße 23, 6275 Stumm

Freiwillige Feuerwehr**Sporer Rene**

Grabenweg 3, 6275 Stumm

Schützenkompanie**Fiechtl Manfred**

Ahrnbachstraße 114, 6275 Stumm

Hauser Gerhard

Obere März 18

Sportvereinigung Stumm, Stummerberg**Bischofer Helmut**

Gattererberg 56a, 6276 Stummerberg

Rodelverein Stumm-Stummerberg**Hauser Georg**

Märzenstraße 21, 6275 Stumm

Eisschützenverein Stumm-Stummerberg**Stiegler Fritz**

Ahrnbachstraße 1, 6275 Stumm

SKI-TEAM Stumm-Stummerberg**Wurm Andreas**

Stummerberg 68, 6276 Stummerberg

Tennisclub**Wierer Michael**

Pumperergasse 3, 6275 Stumm

Bergrettung**Wierer Andreas**

Pumperergasse 13, 6275 Stumm

Bergwacht**Rieser Heinz**

Schlitters 209, 6262 Schlitters

Landjugend**Kröll Andreas**

Obere März 30, 6275 Stumm

Bacher Corinna

Padaun 20, 6164 Vals

Theaterverein**Fiechtl Manfred**

Ahrnbachstraße 114, 6275 Stumm

stummer schrei**Kerschdorfer Johannes**

Wäscherweg 7, 6275 Stumm

Faschingsgilde**Huber Jasmine**

Märzenstraße 44, 6275 Stumm

Wohnsitz An- und Abmeldungen

- Wer in einer Wohnung Unterkunft nimmt oder aufgibt, ist innerhalb von drei Tagen danach bei der Meldebehörde anzumelden bzw. abzumelden.
- Die Meldepflicht trifft den Unterkunftnehmer.
- Hat der Unterkunftgeber jedoch Grund zur Annahme, dass für jemanden, dem er Unterkunft gewährt oder gewährt hat, die Meldepflicht bei der Meldebehörde nicht erfüllt wurde, so ist er verpflichtet, dies der Meldebehörde binnen 14 Tagen mitzuteilen. Von dieser Mitteilung hat der Unterkunftgeber nach Möglichkeit auch den Meldepflichtigen in Kenntnis zu setzen.

An- Um- und Abmeldungen können nur **persönlich, postalisch oder durch Boten und nur mit Originaldokumenten (Lichtbildausweis, Meldezettel) erfolgen**. Anmeldungen per Fax oder E-Mail sind gesetzlich nicht möglich.



Jubiläumsgabe des Landes Tirol aus Anlass der Feier einer Jubelhochzeit

Für die Gewährung der Jubiläumsgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- Europäische Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- Gemeinsamer Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- Bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Der Antrag ist von den Eheleuten innerhalb eines Jahres nach der Jubelhochzeit bei der Gemeinde Stumm einzubringen. Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt wie folgt:

- „**Goldene Hochzeit**“ (nach 50 Jahren Ehe) € 750,-
- „**Diamantene Hochzeit**“ (nach 60 Jahren Ehe) € 1.000,-
- „**Gnadenhochzeit**“ (nach 70 Jahren Ehe) € 1.100,-

GOLDENE HOCHZEITEN

Annemarie & Manfred BACHINGER
Karin & Friedrich MADER
Rosina & Alfred WIERER
Veronika & Rudolf KLEINER
Martina & Friedrich STIEGLER

DIAMANTENE HOCHZEIT

Elfriede & Adolf REMMELE



GEBURTSTAGS- JUBILÄEN



95. Geburtstag

Steinlechner Anna

90. Geburtstag

Schellhorn Antonia
Stiegler Franz
Kogler Antonia
Ebster Helene

85. Geburtstag

Laimböck Elisabeth
Wurm Peter
Eberharter Josef
Sima Johanna
Prosch Maria
Remmele Elfriede
Stiegler Walter

80. Geburtstag

Steiner Erna
Hauser Siegfried
Hudler Bernd
Geisler Anna
Tausch Margarete
Höllwarth Alois
Holaus Josef
Hauser Marianne
Stippler Walter
Wurm Eduard
Winter Alois
Wierer Viktoria
Wurm Martin
Bachinger Manfred
Angerer Ludwig



GEBURTEN 2022

Steiner Marina Sophie

Obrist Mina

Reiter Liam Alexander

Eder Emma

Dörner Rafael Dietmar

Lechner Mia

Rahm Luca Andreas

Neid Josef Franz

Hörhager Isabel

Rieser Franz-Josef

Hauser Jakob Johann

Lechner Rosa

Schneeberger Paul Rudolf

Hauser Simon Alexander

Wurm Olivia

Taxacher Alena Johanna

Mauracher Lorenz Franz Josef

Eberharter Theresa Maria

Karnashnigg Jakob

Hauser Anna

Kreuzer Leo

Shannon Olivia

Pfister Johannes Michael



STERBEFÄLLE

Gruber Franz Josef

Luxner Johann

Lanthaler Rosina

Schneider Kreszenzia

Wurm Peter

Schachner Hermann

Kropf Franz

Ebster Elfrieda

Kreidl Georg



Einwohner-Nationalitäten (Stand 07.12.2022):					
Österreich	1830	Spanien	6	Niederlande	20
Belgien	2	Frankreich	4	Polen	11
Bulgarien	4	Vereinigtes Königreich	5	Rumänien	20
Bosnien und Herzegowina	11	Kroatien	11	Russische Föderation	1
Schweiz	2	Ungarn	43	Slowakei	13
Tschechische Republik	7	Indonesien	1	Slowenien	1
Deutschland	137	Irland	1	Türkei	5
Dänemark	1	Italien	13	Vereinigte Staaten	6
		Litauen	2	gesamt	2162
		Mazedonien	5	Personen mit Doppelstaatsbürgerschaft	26



Einwohnerstatistik				
Jahrgang	Alter	männl.	weibl.	gesamt
1924-1929	98 - 93 Jahre	2	6	8
1930-1939	92 - 83 Jahre	18	37	55
1940-1949	82 - 73 Jahre	68	72	140
1950-1959	72 - 63 Jahre	97	123	220
1960-1969	62 - 53 Jahre	179	177	356
1970-1979	52 - 43 Jahre	160	163	323
1980-1989	42 - 33 Jahre	152	141	293
1990-1999	32 - 23 Jahre	134	149	283
2000-2009	22 - 13 Jahre	95	85	180
2010-2019	12 - 3 Jahre	97	119	216
2020-2021	2 - 1 Jahre	23	17	40
2022	0 Jahre	11	11	22
TOTAL (Stand: 07.12.2022)		1036	1100	2136
Hauptwohnsitz: 1926 / Weiterer Wohnsitz: 206				

Leerstandsabgabe

Mit Inkrafttreten des Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabegesetzes am 1. Jänner 2023 unterliegen Gebäude, Wohnungen und sonstige Teile von Gebäuden, die über einen durchgehenden Zeitraum von sechs Monaten nicht als Wohnsitz verwendet werden (Leerstand), einer Leerstandsabgabe. Auch die Leerstandsabgabe ist als ausschließliche Gemeindeabgabe konzipiert, für deren Erhebung jede Gemeinde eine Verordnung über die Höhe der Leerstandsabgabe zu erlassen hat. Dabei sind die Mindest- und Höchstbeträge bereits durch das TFLAG festgelegt. Die Gemeinden sind nach § 6 Abs. 3 TFLAG dazu verpflichtet, die Leerstandsabgabe zu erheben. Für die Betrachtung des Zeitraumes eines Leerstandes sollen nur ganze Kalendermonate maßgeblich sein; beginnt oder endet die Wohnsitznahme z.B. in der Mitte des Monats, so ist der betreffende Monat nicht zu zählen.

§ 6 Ausschreibung und Abgabegenstand

(1) Die Gemeinden werden ermächtigt, durch Beschluss des Gemeinderates für Gebäude, Wohnungen und sonstige Teile von Gebäuden, die über einen durchgehenden Zeitraum von mindestens sechs Monaten nicht

als Wohnsitz verwendet werden (Leerstand), eine Leerstandsabgabe nach den Bestimmungen dieses Gesetzes zu erheben.

(2) Ein Wohnsitz eines Menschen ist an einer Unterkunft begründet, die er zum Mittelpunkt seiner Lebensbeziehungen machen möchte oder an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, dort bis auf weiteres einen Anknüpfungspunkt von Lebensbeziehungen zu haben. Als Wohnsitz gelten insbesondere: a) der Hauptwohnsitz im Sinn des Meldegesetzes 1991, BGBl. Nr. 9/1992, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 54/2021, b) ein Freizeitwohnsitz nach § 1 Abs. 2, c) Gebäude, Wohnungen oder sonstige Teile von Gebäuden, die für die Dauer der Ausübung einer Erwerbstätigkeit oder der Ausübung eines Berufes als Wohnsitz verwendet werden, oder d) Gebäude, Wohnungen oder sonstige Teile von Gebäuden, die für die Dauer des Besuches lehrplanmäßiger Veranstaltungen von öffentlichen Schulen, Hochschulen oder Universitäten als Wohnsitz verwendet werden.

(3) Die Leerstandsabgabe ist eine ausschließliche Gemeindeabgabe.



*Abschließend dürfen wir uns bei allen
Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Institutionen
für die gute Zusammenarbeit zum Wohle
unserer Gemeinde bedanken.*

*Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern,
den Gästen und Freunden unserer Gemeinde
ein gesegnetes Weihnachtsfest,
viel Glück, Erfolg und Gesundheit für das neue Jahr.*

Für die Gemeinde Stumm

Franz Kolb

Ing. Franz Kolb
Bürgermeister

Für die Gemeindebediensteten

Maier Elisabeth

Elisabeth Maier
Gemeindeamtsleiterin